

General Anzeiger

mit Beifall

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Hilflich: Unterhaltungs-Blatt „Betrübenden“, — Wöchentlich: „Der Landwirt“, — „Der Hammer“ und die illustrierten „Bessere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Gust. Gommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausgestaltung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Pl. 270.

Freitag, den 18. November 1904.

19. Jahrgang.

Die mögliche Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren.

Aus Petersburg kommt die sensationelle, aber offiziell noch nicht bestätigte Nachricht, daß in diesen Tagen zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Zaren Nikolaus im Schloß Skierniewice in Russisch-Polen eine Zusammenkunft stattfinden werde. Kommt diese Monarchenbegegnung wirklich zu Stande, so muß derselben ohne Weiteres eine hochpolitische Bedeutung beigemessen werden, denn Rußland befindet sich zur Zeit in einer prekären Lage, darüber können alle muthigen russischen Kundgebungen in Petersburg und Moskau die Welt nicht hinwegtäuschen. Rußland führt seit neun Monaten einen erfolglosen Krieg mit Japan um einen, man möchte sagen, recht zweifelhaften Preis, denn weder ein Vertheidigungskrieg noch ein Eroberungskrieg soll der schreckliche Krieg in der Mandschurei sein. Japan verlangt nur, daß Rußland seine Truppen aus der Mandschurei zurückzieht, und Rußland behandelt die Mandschurei als chinesische Provinz. Klingt da der schreckliche Krieg nicht wie ein furchtbarer Wahn?! Aber freilich gehen Rußland und Japan mit den Endzielen ihrer Politik in Ostasien nicht ganz mit derselben Sprache heraus, denn Japan wie Rußland wollen sich im Norden des chinesischen Reiches festsetzen und da nach der Meinung der Diplomaten in Petersburg und Tokio für beide Mächte kein Platz im nordöstlichen Asien ist, so wollen sich Rußland und Japan einander dort gegenseitig hinauswerfen. Wenn dieses Bemühen aber Jahre lang keinen Erfolg hat, wenn das russische und japanische Volk in schwere Noth durch den endlosen Krieg kommen, und wenn überhaupt zu Tage tritt, daß der beiderseitige Einsatz Rußlands und Japans in diesem schrecklichen Kriege zehnmal größer ist als der zu erhoffende politische und wirtschaftliche Gewinn, so drängen die Vernunft und die Humanität doch noch zu einer anderen Lösung der Streitfrage.

Es kommt dazu, daß der Zar Nikolaus den Krieg sicher nicht gewollt hat, sondern daß derselbe, wenn er nicht durch die Ungeschicklichkeit der russischen Diplomatie beschleunigt wurde, wie ein Verhängniß zwischen dem in Asien als erobernde Großmacht auftretenden Rußland und dem mächtig emporstrebenden Japan ausbrach. Da konnte sehr wohl in der Seele des persönlich sehr friedliebenden Zaren Nikolaus der Wunsch auftauchen, auf einem anderen Wege als auf dem Kriegspfade die mandchurische Frage zu lösen. Allerdings hätte Deutschland, wenn es auf des Zaren Wunsch eine vermittelnde Rolle spielen sollte, dabei eine sehr schwierige und undankbare Aufgabe zu übernehmen, denn der Vermittler kann es bei dem besten Willen gewöhnlich keiner der streitenden Parteien recht machen. Da aber so viel feststeht, daß der gewaltige Streit um das nordöstliche Asien durch den russisch-japanischen Krieg so leicht nicht zu Ende geführt werden wird, und auch allgemeine Verkehrs- und Handelsinter-

essen für alle Großmächte dort wahrzunehmen sind, so wäre eine Neutralitätserklärung der Mandchurei und Koreas durch einen Kongreß der Großmächte mit der Bestimmung, daß dort alle Mächte gleichberechtigt Handel treiben und diese Länder der Kultur erschließen können, doch wohl eine Lösung der schwierigen Frage, die des Schweiges der Diplomaten werth wäre. Diese Lösung ist auch die beste im Interesse der europäischen Kultur, denn sollte Japan dauernd siegen und Rußland aus dem Nordosten Asiens verdrängen, so ist dies allem europäischen Handel und Ansehen unbedingt zum Schaden. Und da fällt uns auch das Wort des Kaisers Wilhelm ein, daß die Völker Europas ihre heiligsten Güter gegen 500 Millionen Mongolen Asiens zu vertheidigen haben, und daß deshalb auch Deutschland bei günstiger Gelegenheit einen diplomatischen Schachzug unternehmen muß, wenn es dem Frieden und den Interessen aller Großmächte dient.

Der russisch-japanische Krieg.

Zurückgeschlagener russischer Angriff.

Das Reutersche Bureau meldet aus dem Hauptquartier der linken japanischen Armee über Fusan vom 14. November: Eine Abtheilung russischer Kavallerie habe die Japaner in der Nähe von Nisiatun angegriffen, sei aber von der japanischen Kavallerie mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden; bei der Dunkelheit hätten die Russen ihre Toten und Verwundeten aufgesucht.

Admiral Strydlow ist aus Datsapu nach Mulden zurückgekehrt. In allen Stellungen herrscht Ruhe. Die Kanonade ist verstummt. Montag Abend stellten die Japaner eine große Anzahl von Belagerungsgeschützen auf.

Port Arthur.

Der Korrespondent der „Birsch. Wsch.“ in Tschifu telegraphirt seinem Blatte: Die Einnahme des Forts Tschihang (Port Arthur) würde einen wesentlichen Erfolg der Belagerer darstellen, denn das Fort Tschihang ist der Schlüssel zu den inneren Vertheidigungswerken. Indessen ist bis jetzt noch keine Bestätigung der Nachricht von dem Falle Tschihangs eingegangen. Die hier lebenden Japaner erkennen an, daß sich Port Arthur bis Januar halten kann. Nach Mittheilungen aus sicherer Quelle ist General Nogi an einem gefährlichen Leiden erkrankt. Die zu der Mandchurenarmee entsandten Abtheilungen der Belagerungsarmee sind zu dieser zurückgekehrt, denn die Armee des Marschalls Oyama erhält Verstärkungen von Japan. Das Wetter ist schön.

Nach einer Meldung aus Port Arthur verzögern die Japaner den Sturm gegen das Fort Miantischan, trotz der durch das Bombardement bewirkten Beschädigungen, weil vorher die von Stössel angelegten Minengänge zur Explosion gebracht werden müssen. General Nogi (schon jetzt Offiziere

und Mannschaften und unternimmt nichts ohne Zustimmung seiner Genieoffiziere.

Stössel zur Uebergabe bereit?

Das Kautzerische Bureau meldet aus Tschifu: Einem unbestätigten Gerücht zufolge, brachte der Torpedobootszerstörer „Rastropyn“ eine Depeche des Generals Stössel mit, in der dieser bei der Regierung in Petersburg anfragt, ob er ausbalden und den Entsatz abwarten oder auf die sofortige Uebergabe Port Arthurs unter vortheilhaften Bedingungen eingehen solle.

Dem Reuterschen Bureau wird aus dem Hauptquartier der dritten japanischen Armee vom 11. November über Fusan vom 15. November gemeldet: Gerüchweise verlautet, General Stössel sei verwundet, sein Zustand mache seine Aufnahme im Hospital nothwendig. Der General weigere sich jedoch, seinen Posten zu verlassen; er wolle lieber auf seinem Posten sterben, als sich zurückziehen. Die russischen Truppen sollen durch die unaufhörliche schwere Arbeit und den Mangel an Lebensmitteln geschwächt sein. Ein großer Theil sei bereit, sich zu ergeben, sie würden jedoch von den Offizieren daran gehindert. Die Japaner glauben, daß die Garnison an der Grenze der menschlichen Leistungsfähigkeit angelangt ist. Ein Spion berichtete, daß in Port Arthur Munitionsmangel bestehe und daß die Kälte und der Mangel an Lebensmitteln einen weiteren Widerstand unwahrscheinlich mache.

Aus Port Arthur ausgelaufen

sind mehrere russische Schiffe, darunter der Torpedobootszerstörer „Mastoropny“. Der Letztere kam, von den Japanern verfolgt, nach dem chinesischen Hafen Tschifu. Wie von dort gemeldet wird, weigerte sich der „Mastoropny“, der Aufforderung der chinesischen Admiralität, abzurufen, nachzukommen. Das Schiff dürfte versuchen, sobald der Schneesturm nachgelassen hat, das offene Meer zu gewinnen. Während nun eine Londoner Meldung besagt, die Russen hätten den „Mastoropny“ in die Luft gesprengt, will eine Depesche aus Tschifu wissen, der Kapitän des „Mastoropny“ habe den Prinzen Tsching benachrichtigt, daß er abrüsten werde. Dieser Befehl wurde nach Eingang der Antwort aus eine nach Petersburg telegraphirte Anfrage gesäht. Der „Mastoropny“ brachte mehrere Nummern der „Roths Krai“ mit. In einer wird gemeldet, daß ein mit dem Legen von Minen beschäftigter japanischer Torpedobootszerstörer von dem „Retowisan“ abgefaßt mit in den Grund geholt worden sei.

Hus Mukden

meldet das Meuser'sche Bureau vom 13. November: Die Russen beschossen heute vom Morgen bis Abend die Japaner bei der Station Schaho aus Belagerungsgeschützen. Der Zweck dieser Beschießung war, die Japaner, die seit vier Wochen daran arbeiten, die Station zu einer uneinnehmbaren Festung zu machen, dabei zu stören. Beide Armeen haben sich jetzt so eingegraben, daß die Feldgeschütze keine Wirkung mehr ha-

Kleines Feuilleton.

Ein verhöbrenes Todesurtheil. Das Schwurgericht Essen hatte den Bergmann Hermann Alt aus Gelsenkirchen zum Tode verurtheilt und auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre erkannt. Alt hatte am Abend des 14. Juni in der Schulstraße in Gelsenkirchen die 90jährige Frau Kraft überfallen und ihr den Hals durchgeschnitten, um sie zu berauben. Das Urtheil wurde von der Staatsanwaltschaft mit dem Rechtsmittel der Revision angegriffen, weil rechtsirrtümlich auf einen zeitlichen Ehrverlust erkannt ist; es mußte nach dem Gesetz nicht auf 10 Jahre, sondern auf dauernden Ehrverlust erkannt werden. Da dieser Einwand als begründet anzusehen war, das Reichsgericht aber prozeßual nicht in der Lage ist, das Urtheil nach dieser Richtung abzuändern, so erfolgte die Aufhebung des Urtheils unter Aufschicweisung an die Vorinstanz.

Der Baron als Lebenskünstler. Gestern Freitag starb dem V. T. zufolge in Wien eine vielgenannte, vielbekannte Persönlichkeit ein Lebemann im großen Stil, Baron Alfred Springer, der übrigens als ein Freund des Sports, des Spiels, der Jagd und der Frauen in Berlin ebenso zu Hause war wie in Nizza und in Wien. Er gehörte zu den Erben eines großen Fabrikhauses, das in den Zeiten des „volkswirtschaftlichen Aufschwunges“ auch in Finanzgeschäfte machte und eines der wenigen war, die den schwarzen Freitag des Jahres 1873 ohne Schaden überdauerten. Als der Begründer des Hauses, Baron Max Springer, starb, wurde die Hinterlassenschaft auf 25–30 Millionen Gulden geschätzt. Das Erbe fiel drei Söhnen zu, von denen einer vor mehreren Jahren bei einer Automobilfahrt verunglückte. Die Firma führten bis heute die Barone Alfred und Gustav. Beide Brüder sind bekannt durch ihre unerhörteste Lebensfreudigkeit. Speziell Baron Alfred galt als ein Lebenskünstler allerersten Ranges, der allen Kavalierspässen leidenschaftlich fröndete, wobei er mit dem Gelde nicht torgte. Es war sein Ehrgeiz, die schönsten Pferde zu besitzen, und seine Bietzerzeuge in Nisch bil-

den lange Zeit eine Spezialität des berühmten Kurortes. Er war einer der ersten Automobilfahrer und wurde ein Malador dieses Sportes. Seine Spielfaffären machten viel von sich reden, besonders die letzte, als er im Jockeyklub in einer Nacht eine halbe Million verlor. Seine Asafel war berühmt. Er war ein Feinschmecker erster Güte und dabei ein großer Freund der Kunst und der Künstler, natürlich auch der Künstlerinnen; er gab glänzende Feste in Wien und an der Riviera und soll auch viele Wohlthaten geübt haben. Er erlag einem Gehirnleiden, das ihn schon seit einigen Jahren zu immer größerer Zurückgezogenheit zwang. In dieser Zeit vergnügte er sich tagelang wie ein Kind an einem gewaltigen Steinbockfosten. Seine Erbin ist eine Nichte, die einmal das ganze Vermögen der Barone Springer in ihrer Hand vereinigen wird — soviel Geld geht manchmal in eine kleine Frauenhand.

„Gott ist mein Zeuge!“ Vor dem Strafrichter des Bezirksgerichts Leopoldstadt in Wien stand, so lesen wir im „Extrablatt“, vor einigen Tagen eine „Dame vom Stand“ unter der Anklage, ihren Hund ohne Maulkorb gelassen zu haben. Richter (rausch): „Also nicht wahr, Sie geben ja den Thatbestand zu.“ — Angekl.: „Ich? O nein. (Lächeln). Herr kaiserlicher Rath, i hab ja gar lon Hund.“ — Richter: „So. Ja, aber (er verliest die Anzeige): Kleiner, schwarzer Rattler mit weißen Flecken.“ — Angekl.: „Ja, ja, so schaut er aus.“ — Richter: „Wer? Woher wissen denn Sie das?“ — Angekl.: „No, weil's der Rubrica ihrer is.“ — Richter: „Ah so. Na, wir werden ja sehen.“ — Angekl.: „Herr kaiserlicher Rath, Sö können mir glauben, daß i lon Hund hab.“ — Richter: „Gott ist mein Zeuge!“ — Richter: „Ja liebe Frau, wenn Sie leugnen, muß ich die Verhandlung vertagen.“ — Angekl.: „I bitt, Herr Richter, da muß i ja wieder kommen. Könnten's nel heut' Schlus machen? Da zahl i lieber die zwa Kronl.“ — Richter: „Nein, liebe Frau, das geht nicht.“ — Angekl.: „Aber Gott ist mein Zeuge!“ — Richter (lächelnd): „Ja, vielen Zeugen, liebe Frau, kann ich nicht vernehmen.“ (Schriftführer und Staatsanwalt lachen.) — Angekl.: (erstaunt): „Ja, warum denn nicht?“

Draußen steht er ja.“ — Richter: „W-a-s?“ — Angell: „No ja, der verlangt von mir vielleicht dann a Zeugengebühr, wann er noch emol kommen muß.“ — Richter: „Wie heißt der Zeuge?“ — Angell: „Herr God.“ — Der erstaunte Richter läßt unter Heiterkeit des Publikums den Zeugen durch den Aufstufwachmann aufrufen. Der Wachmann öffnet die Thür und schreit militärisch: „Herr God!“ Sogleich schiebt sich ein kleiner, runder, aschmanischer Herr herein. — Richter: „Sie heißen?“ — Zeuge (sanft): „I haß God, Jakob God, i bin a Fleischhauer — — Wahrscheinlich wegen dem Hundert — — Der gehört gar nit biefer Frau da.“

Durch die Einbildung getödtet. Aus St. Petersburg wird ein Fall berichtet, der wieder einmal die Macht eingebildeter Leiden zeigt. Michael Starikht, ein Wagenwärter an der großen sibirischen Eisenbahn, reinigte auf der Station Krasnojarsk einen Kühlwagen. Dabei schlief er ein, und als er erwachte, war der Zug in Bewegung und er war in dem Wagen eingeschlossen. Er war vor Schreck wie gelähmt. Da er die Einrichtung des Kühlapparates nicht kannte, glaubte er nicht anders, als daß er erfrieren müßte. Die Qualen, die er ausgestanden hat, erkennt man aus kurzen Sätzen, die der zu Tode Erschrodene mit weißer Kreide auf den Boden gekritzelt hat. „Es wird kälter, wie ich fürchtete“, heißt es da. „Wird keiner mich retten?“ Dann erscheinen die Worte: „Ich friere langsam zu Tode. Meine Füße sind kalt wie Eis.“ Danach erscheint eine Pause eingetreten zu sein; die letzte Niederschrift stand am äußersten Ende des Wagens, wohin der Mann in seiner furchtbaren Angst gekrochen war. „Ich schlofe schon halb — vielleicht sind dies meine letzten Worte.“ Als der Zug 30 Kilometer westlich von Krasnojarsk hielt, wurde der Wagen geöffnet, und man fand Starikht todt auf. Die Ueberraschung der Eisenbahnbeamten war um so größer, da der Wagen eine Temperatur von 11 Grad zeigte; der Kühlapparat war nicht in Ordnung. Der Mann war nicht thatsächlich erstoren, sondern durch die Einbildung getödtet.

Der. Die chinesische Regierung lehnte die Ausstellung von Transithainen für Waaren und Gepäck ab, die über Sinmin-tsin nach der Mandchurie bestimmt sind. Die Chinesen erklären, dass die Waaren mit der Verletzung der Bestimmungen über Kriegszugbande und mit der Neutralität Chinas. Chinesische Offiziere sind in Mukden thätig, um die Noth unter den vom Lande nach Mukden geflüchteten Chinesen zu mildern. Sie versorgen täglich mit Hilfe der ausländischen Hilfsvereine 20 000 Flüchtlinge. Selbst früher reiche chinesische Farmer sind mittellos.

Das Reutersche Bureau meldet aus Mukden vom 14. ds.: Die auf dem Kriegsschauplatz herausgegebene russische Zeitung lobt das Verhalten der Japaner gegenüber den russischen Gefangenen. Generaladjutant Kuropatkin forderte infolgedessen die russischen Kommandeure auf, die japanischen Torpedos ebenso zu behandeln, d. h. deren Gefangenen zur Ablieferung zu sammeln.

Kampftage.

Wie Generalleutnant Eschabarow dem Generalstabe vom 15. November meldet, sind am 15. November keine Berichte über Kämpfe eingegangen.

Platz für die baltische Flotte!

Das Reutersche Bureau meldet aus Suez: Der Gouverneur berief heute eine Versammlung auswärtiger Konsuln ein und ersuchte sie, die Schiffsagenten zu benachrichtigen, daß während der Durchfahrt der baltischen Flotte alle nordwärts gehenden Schiffe angehalten werden müssen, um den Kriegsschiffen freie Durchfahrt zu gestatten. Während der Fahrt der Flotte darf nichts in den Kanal geworfen werden, jede Störung muß unterbleiben.

Japanische Armee für Korea.

Die A. B. meldet aus Seoul: Japan beabsichtigt, in Korea ein Armeekorps zu bilden, das die Russen aus der nordöstlichen koreanischen Provinz über den Jumenfluß zurückdrängen und auf Wladivostok vorgehen soll. Die Truppen sollen bis auf drei Divisionen gebracht werden. Die japanischen Militärbehörden bauen eine Eisenbahn zwischen Seoul und Wonsan, ohne daß die koreanische Regierung um Erlaubnis gefragt wurde.

Russische Korruption.

Die Berl. Ztg. meldet aus Petersburg: Bei Verwaltung und Verteilung der Rothen Kreuz-Gelder und Liebesgaben wurden ungeheure Unterschleife und Betrügereien entdeckt. Von der etwa 100 000 Rubel zählenden Summe wurden nur geringe Beträge ihrem eigentlichen Zweck zugeführt. Der weitestgehende Teil floh in die Taschen der höheren Beamten. Selbst Kleidungsstücke etc. wurden verkauft und das Geld unterschlagen. Die Stimmung in der Bevölkerung ist sehr erregt.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme, welche die

Zerstörung des „Rastoropy“

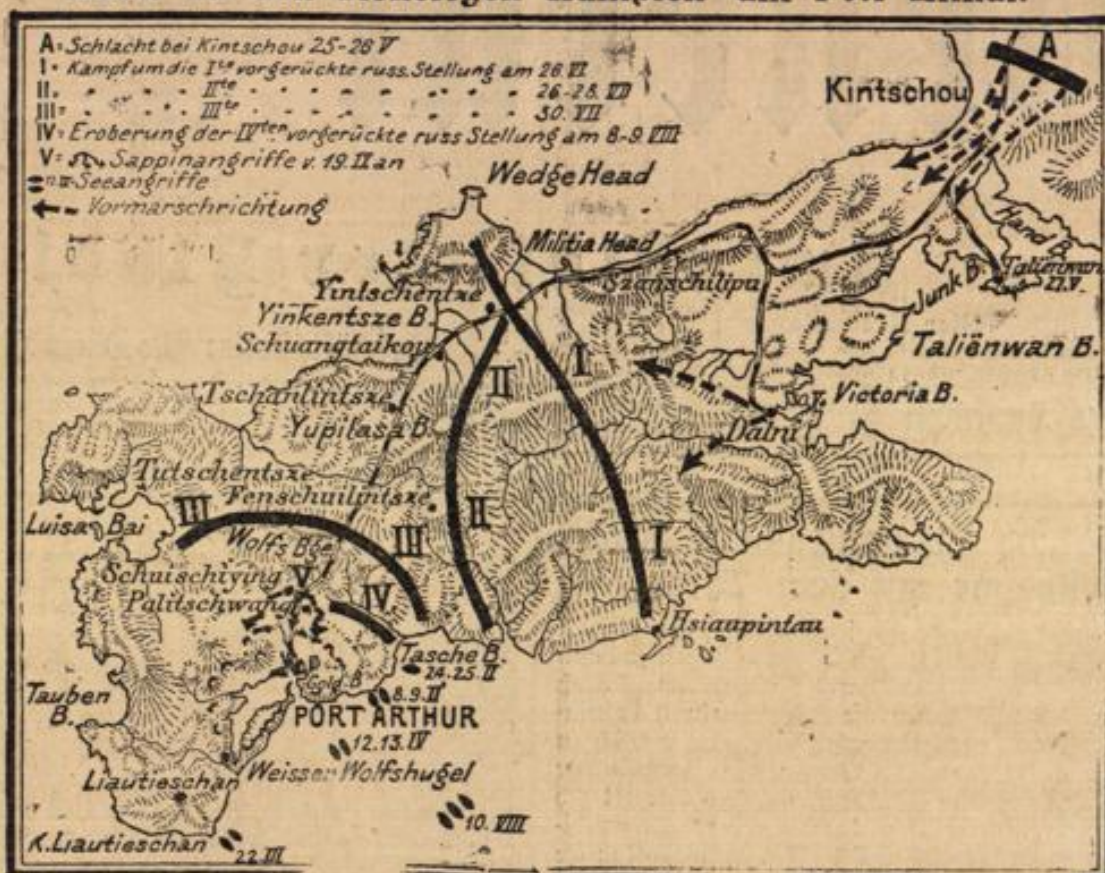
bestätigen:

London, 17. November. Das Reutersche Bureau meldet aus Tschifu von gestern Nachmittag 3.30 Uhr: Der russische Konsul theilte dem Taotai mit, daß der „Rastoropy“ durch die schwere See nach Tschifu getrieben und entschlossen sei, sich desarmieren zu lassen, da er an der Maschine beschädigt sei. Weiteren Depeschen aus Tschifu von 8.30 Uhr Nachmittags zufolge machte der Taotai zu dieser Zeit dem japanischen Konsul davon Mitteilung, daß die Desarmierung des „Rastoropy“ vollendet, die Verschlussschilde der Geschütze und die Munition entfernt und die Maschinen gebrauchsunfähig gemacht worden seien. Von 7 Uhr Abends wird sodann dem Reuterschen Bureau aus Tschifu telegraphiert: Die Russen haben den „Rastoropy“ verlassen. Nur ein Mann blieb zurück und sprengte das Schiff in die Luft. Man hörte drei dumpfe Explosionen. Fast gleichzeitig verlor das Schiff. Nur eine Spiere ragt noch über die Wasseroberfläche empor. Eine Erklärung für dies Verhalten war heute Abend noch nicht zu erhalten; man nimmt aber an, die Russen hätten eine Wiederholung von Vorgängen wie bei der Beschlagnahme des „Reschitelny“ vermeiden wollen.

London, 17. November. Reuters Bureau meldet aus Tschifu: Der Kommandant des russischen Torpedobootszerstörers „Rastoropy“ hat auf Befragen geäußert: Die Aufgabe des „Rastoropy“ sei einfach die Beförderung von Depeschen gewesen. Die übrigen Schiffe seien in Port Arthur geblieben. Er sei um Mitternacht unter dem Schutz des Schneesturms von Port Arthur abgedampft. Japanische Torpedoboots hätten den „Rastoropy“ in Sicht bekommen und ihn verfolgt. Der „Rastoropy“ sei aber eins der schnellsten russischen Schiffe, sei bald den Verfolgern entkommen und in Tschifu eingelaufen. Wie der Geruch des an Bord zum Frühstück gebratenen Stüdes Fleisch beweist, sei in Port Arthur noch frisches Fleisch vorhanden. — Nachdem der „Rastoropy“ hinter dem amerikanischen Kriegsschiff „New Orleans“ vor Anker gegangen war, machte der chinesische Kreuzer „Gaiung“ innerhalb 20 Minuten Dampf und kam auf die Längsseite des „Rastoropy“ heran. Der Kapitän des „Gaiung“ kam an Bord des „Rastoropy“ und hatte mit dem Kommandanten eine kurze Unterredung. Kurz darauf kam der amerikanische Admiral an Bord. Er wurde ebensowenig wie der chinesische Kapitän aufgefordert, in die Kajüte einzutreten, obgleich ein heftiger Schneesturm wehte. Der chinesische Kapitän gestattete dem Kommandanten, 24 Stunden in Tschifu zu bleiben mit dem Bemerkten, daß das Schiff nach Ablauf dieser Frist gezwungen würde, abzurufen. Während dieser Unterredung waren die Matrosen, die gesund und sorglos schienen, an Deck mit Laden von Torpedorohren beschäftigt. Nach der Unterredung fuhr der „Rastoropy“ nach dem alten Ankerplatz des „Reschitelny“, wo dann der russische Konsul an Bord kam, um Depeschen mit an Land zu nehmen. — Die Offiziere des „Rastoropy“ äußerten: Mit Port Arthur stehe es noch so gut, wie vor zwei Monaten. Die Nachricht, daß der „Rajan“ gesunken sei, sei unrichtig; nur seine Maschinen seien durch Geschosse beschädigt, aber wieder ausgebessert worden. Die Kreuzer liefen täglich aus dem Hafen aus, während die Schlachtschiffe im Hafen blieben.

Tschifu, 17. November. (Reuter.) In der vorhergehenden Nacht wurden zwei japanische Torpedobootszerstörer am Eingang des Hafens gesehen. Zweifelloß beschleunigten sie die Zerstörung des „Rastoropy“. Der japanische Konsul behauptet, daß 9 Mann von der Besatzung mit Gewehren an Land gekommen seien, wogegen er beim russischen Konsul Protest einlegte.

Karte zu den bisherigen Kämpfen um Port Arthur.



Die ersten Kämpfe um den Besitz von Port Arthur spielten sich bekanntlich zur See ab. Admiral Togo war der Ansicht, daß die Gefechtskraft seiner Flotte ausreichen würde, um die Russen zur Uebergabe der Festung zu zwingen. Es stellte sich jedoch ziemlich bald heraus, daß die Blockade und ein Angriff von der See nicht zur Einnahme der Festung führen würden. Man entschloß sich daher Ende Mai nach der Schlacht bei Kintschou auch zum Angriff von der Landseite, und zwar begannen abgewinkelte Theile der Armee aus den Vormarsch. Am 30. Mai setzten sich die Japaner in den Besitz von Dalsu, und so konnte dann mit der Debarfierung von Belagerungstruppen begonnen werden. Am 26. Juni fanden die ersten ernsthaften Gefechte in den vorgeschobenen Linien statt, und zwar griffen die Japaner den rechten Flügel

der ersten vorgeschobenen Stellung an und warfen die Russen nach dem Jupilasberg zurück; der linke russische Flügel blieb bei Zentschenge. Vom 26. bis 28. Juli tobte der Kampf um die zweite vorgeschobene russische Stellung, der zur Folge hatte, daß sich General Stöckel nach den Wolfssbergen zurückzog. Hier bildete er die dritte vorgeschobene Stellung. Am 30. Juli griffen die Japaner die Wolfssberge an, und der Erfolg war, daß die Russen auf der Nordfront in die permanenten Werke zurückgingen und auf der Ostfront die vierte vorgeschobene Stellung bildeten. An den Tagen des 8. und 9. August wurde von den Japanern auch diese Stellung genommen, am 11. August eröffneten die Japaner das Feuer auf die permanenten Befestigungen, welches bis heute noch nicht zum Ziel geführt hat.

Politische Tages-Übersicht.

Wiesbaden, 17. November 1904

Modelle von Unruh.

Im Wippischen Erbfolgestreit spielt bekanntlich die Frage, ob Modelle von Unruh, die Stammutter der Wisterfelder Linie, altadligen Ursprungs ist oder nicht. Dem bekannten Dresdener Schiedsgericht hatte der Lauffchein des Carl Philipp von Unruh weder im Auszug noch im Wortlaut vorgelegen, das Schiedsgericht hatte vielmehr die Zugehörigkeit dieses Mannes mit seiner Tochter Modelle zur alten adeligen Familie von Unruh nur auf Grund eines Indizienbeweises angenommen. Nach Erlass des Schiedsspruches wurde der Lauffchein in den Kirchenbüchern von Gießen a. D. aufge-



funden. Dieser Lauffchein bezeichnet als Vater den Karl Philipp, also als Großvater den Modelle, einen preussischen Leutnant Ludwig Philipp von Unruh. Ein Ludwig Philipp von Unruh ist aber weder in den preussischen Armeelisten noch in den Stammbäumen und Urkunden über die Familie von Unruh zu finden. Der Adel der Stammutter der Wisterfelder Linie ist bei früherer Gelegenheit schon als „nicht existent“ gerichtlich festgestellt worden. Die Eigenschaft der Ebenbürtigkeit ist also für die Nachkommen der Modelle von Unruh als nicht vorhanden anzusehen — wenn dieses gerichtliche Urtheil als maßgebend anerkannt wird.

Parlamentarisches.

Wie aus Bundesrathskreisen verlautet, enthält der diesmalige Etat-Voranschlag bereits die Forderung eines selbständigen Kolonialamtes mit einem Staatssekretär an der Spitze. Die Forderung wird zweifellos vom Bundesrath genehmigt werden. Die Legationsklasse soll zwei Abtheilungen enthalten, eine für die Zwecke der Kolonien und eine für die übrigen Bedürfnisse des auswärtigen Dienstes.

Der „Gromoboy“ gestrandet.

Shanghai, 17. November. (Reutermeldung.) Der heute von Wladivostok hierher zurückgekehrte Blockadebrecher „Canton“ bestätigt, daß der russische Kreuzer „Gromoboy“ kürzlich gestrandet ist.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Der sozialdemokratische Parteivorstand beruft im „Vorwärts“ einen Parteitag der Sozialdemokratie in Preußen auf den 28. bis 30. Dezember nach Berlin ein.

Rücktritt des Kriegsministers André.

Montag Abend schon ging in Paris das Gerücht, daß der französische Kriegsminister General André seine Entlassung nehmen werde. Dieses Gerücht haben die Thatsachen im Laufe des Dienstags bestätigt: der Kriegsminister ist zurückgetreten. Sein Nachfolger wird der sozialistisch-radikale Abgeordnete für Versailles, Bertheaux, der, wie schon früher, auch heuer Berichterstatter über das Kriegsbudget ist. Daß man Bertheaux zu seinem Nachfolger beruft, deutet darauf hin, daß es sich bei dem Erlass André nur um einen Wechsel in der Person, nicht im politischen System handelt; das System bleibt nach wie vor: Republikanisierung und Demokratisierung des Heeres. Eher könnte man noch sagen, daß die antirepublikanischen Offiziere mit diesem Wechsel in der Person des obersten Vorgesetzten aus dem Regen in die Traufe kommen. Auch für Combes bedeutet die Ausschiffung André keine Veränderung seiner parlamentarischen Stellung. Auf die Opposition hat die schnelle Berufung von Bertheaux abkühlend gewirkt, jedoch das Bekanntwerden der Demission des Generals André keine besondere Bewegung mehr hervorgerufen. Der General André hat sich zur Demission entschlossen, weil seine Familie, besonders seine Frau, aus Rücksicht auf seine erschütterte Gesundheit ihn dazu drängte. Andererseits hat aber der Kriegsminister auch der Erwägung Raum gegeben, daß sein Verbleiben im Ministerium diesem selbst immer neue Schwierigkeiten bereiten müsse.

Bertheaux ist am 3. Juni 1852 geboren, ist jetzt also 52 Jahre alt. Er ist in seinem bürgerlichen Berufe Agent de Change, also Börsenmakler, und ein sehr reicher Mann; er ist auch Bürgermeister von Chatou (Seine-et-Oise) und gehört der Kammer seit 1893 an. Die Naivität, mit welcher der Wechsel sich vollzogen hat, zeigt jedenfalls, daß die Nothwendigkeit, den General André zu ersetzen, in den Regierungskreisen keine Verlegenheit erzeugt hat.

Zusammenstöße zwischen Russen und Afghanen.

Die „Pall-Mall-Gazette“ meldet aus Moskau vom 14. November: Dort traf die Nachricht ein, daß es zwischen Russen und Afghanen in Kisch zu Zusammenstößen gekommen sei. Die Afghanen hätten ein Pulvermagazin in die Luft gesprengt, wobei mehrere Soldaten getötet worden seien.

Die zweite Haager Konferenz.

Der amerikanische Botschafter in Wien telegraphirt, die österreichisch-ungarische Regierung erkläre sich bereit, an der 2. Haager Konferenz theilzunehmen. Dies ist die erste offizielle Annahme der Einladung Präsident Roosevelts, obgleich bekannt ist, daß die meisten europäischen Mächte bereit sind, der Konferenz beizuwohnen. Nach Empfang der innerhalb des jetzigen Monats zu erwartenden bedingten Annahmen beginnen die Verhandlungen zur Vervollständigung des Programms sogleich.

England und Rußland.

Der häufig von amtlicher Stelle inspirierte Londoner Daily Telegraph bringt einen Artikel, in dem er energisch für bessere Beziehungen zwischen Deutschland und England eintritt. Die Politik der Radikalfische vergifte die Beziehungen zwischen England und Deutschland. Das Schien von Misstrauen verursache unberechenbaren Schaden, was sich zweifellos zeigen würde, wenn gegenwärtig irgend ein ernstes Anlaß zu Differenzen zwischen beiden Ländern bestände.

Sir Thomas Barclay ist nach London zurückgekehrt. Er sagte einem Vertreter des Daily Express: Ich fand die Stimmung in Deutschland gegen England sehr wenig verschieden von der Stimmung Englands gegen Deutschland und habe die Lage durchaus nicht für beruhigend. Die Geschäftswelt wie die Zeitungen Deutschlands begünstigen indes eine bessere Verständigung zwischen beiden Ländern. Sir Thomas Barclay gedenkt eine Konferenz der Führer des europäischen Journalismus im Haag zu veranstalten. Der Ton der deutschen Presse werde seines Erachtens sicher Einfluß auf die deutsche Regierung ausüben. Wie er hörte, wünsche Niemand im ganzen Deutschland lebhafter gute Beziehungen zwischen den beiden Ländern, als der Kaiser. Nur das Militär sei dagegen.

Die Revolution in Rio de Janeiro

Ist unterdrückt, die Ruhe ist vollständig wieder hergestellt. Die hauptsächlichsten Anführer der Bewegung, der Senator Lauro Sodre und der Abgeordnete Lima, sind geflohen; andere sind verhaftet worden. Zahlreiche Personen wurden getötet oder verwundet.

Die Unterdrückung der Unruhen gelang durch das energische Vorgehen der Regierung in der Nacht zum Dienstag. Die Ruhestörungen dauerten am Montag ungeschwächt bis Nachmittags an. Da theilte der Vorsitzende des Militärs von Rio der Regierung mit, in seiner Abwesenheit sei im Klub eine geheime Versammlung abgehalten worden, in welcher die Generale Travassos und Olympio Silveira, Senator Sodre sowie die Deputierten Barbora, Lima und Barrella zugegen waren. Um 8 Uhr Abends betrat General Travassos die Kriegsschule und setzte mit Zustimmung der Offiziere und der Kriegsschüler den Leiter der Schule, General Castallat, ab. Mit den Offizieren und den Kriegsschülern marschierte er sodann von der Vorstadt Botafogo nach Rio und stieß hier auf eine Truppe von Soldaten und Polizeimannschaften. Es entstand ein Handgemenge, bei dem Travassos verwundet und ein Adjutant getötet wurde. Die Kriegsschüler zogen nun nach der Schule zurück und besetzten einen Hügel in der Umgebung. Um 2 Uhr Morgens griffen die Truppen und die Polizei, unterstützt durch die im Hafen liegenden Kriegsschiffe, die Kriegsschüler an, die hilf- und führerlos sich ergaben. Sodre, der zurückgeblieben war, als Travassos die Kriegsschüler nach Rio führte, war geflohen. Major Gomes Castro und andere Persönlichkeiten versuchten ebenfalls, die Schüler der Artillerieschule zu Realengo zum Aufstand zu bewegen. Die Schüler weigerten sich jedoch. Castro wurde verhaftet. Der Gang der Bewegung war herborgerufen durch fanatische Lehrer an den Militärschulen und durch unzufriedene Politiker, welche die im Werk befindliche Einführung des Zuspitzungsweges dazu benutzten, einen Aufstand unter der Bevölkerung hervorzurufen, indem sie übertriebene Vorstellungen von dem Mißbrauch dieses Gesetzes machten. Der Regierung wird die Anerkennung gesollt für die von ihr ergriffenen prompten und energischen Maßregeln.

Ein japanischer Prinz in Washington.

Aus Newyork, 16. November, wird gemeldet: Anlässlich des Eintreffens des Prinzen Fushima in Washington erklärt der russische Botschafter Graf Cassini eine Erklärung, wonach Rußland jede Friedensintervention verhorre, vielmehr den Krieg bis zur Unterwerfung Japans durchzuführen entschlossen bleibt. Während Fushimas Anwesenheit in Amerika verzichtet Cassini auf seine Eigenschaft als Vizepräsident des diplomatischen Korps. Angeblich hat Fushima Auftrag, Roosevelt zu bitten, die Friedensvermittlung vorzunehmen. Er bleibt noch 4 Tage in Washington.

Neuer meldet aus Washington, 16. November: Prinz Fushima stattete gestern Nachmittag dem Präsidenten Roosevelt einen Besuch ab und übermittelte demselben die Glückwünsche des Mikado zu seiner Wiederwahl. Präsident Roosevelt antwortete dem Prinzen, das amerikanische Volk theile die Gefühle des japanischen Volkes, dem es volles Gedeihen wünsche.

Präsident Roosevelt erwiderte sodann den Besuch des Prinzen Fushima. Am Abend war Prinz Fushima zum Dinner im Weißen Hause eingeladen; an demselben nahmen ferner Theil die Mitglieder der japanischen Gesandtschaft, der Botschafter Deutschlands, Englands, Frankreichs, Oesterreich-Ungarns, Italiens und Mexikos, die Mitglieder des Kabinetts, General Chafoff und Admiral Evans.

Deutschland.

Stuttgart, 16. November. Dem „Schwäb. Merkur“ zufolge beabsichtigt der König in diesem Winter mit Rücksicht auf seine Gesundheitsverhältnisse einen mehrtägigen Aufenthalt an der Riviera zu nehmen.

Ausland.

Glasgow, 16. November. Anlässlich des Begräbnisses des Nachkonstruktors Watson sandte der deutsche Kaiser ein Telegramm, in welchem er sein herzlichstes Beileid ausdrückte und den unerwartlichen Verlust beklagte, den der britische Nachbau erleide. Er werde stets das Andenken Watsons hochhalten, des Zeichners des „Meteor“, eine der schnellsten Yachten auf dem Wasser, des Zeichners, der seinesgleichen im Nachbau nicht gefunden hat.

Rom, 16. November. Die „Tribuna“ meldet: Demnächst werde ein Schiedsgerichtsvertrag zwischen Italien und den Vereinigten Staaten abgeschlossen werden entsprechend den von Italien mit England und Frankreich abgeschlossenen Verträgen.

* Lissabon, 16. November. Die Verlobung des Kronprinzen mit einer Enkeltochter König Eduards scheint bevorzustehen.

Washington, 15. November. Die zur Feier der Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen entsandten deutschen Offiziere, General v. Löwenfeld und Major von Schmitten sind hier eingetroffen und werden am 16. November von dem Präsidenten Roosevelt empfangen. Das Flaggschiff des Admirals Farragut, „Portfort“, welches jetzt dem atlantischen Küstengebiet angehört, wird zur Theilnahme an der Enthüllungsfeier aus Norfolk je zwei Kompagnien Matrosen und Seesoldaten entsenden.

(Aus aller Welt siehe Beilage.)



Aus der Umgegend.

h Eltville, 16. November. Unser neu gewählter Bürgermeister, Herr Dr. Reutner hat nunmehr die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste vom Justizminister erhalten. Die Einführung des neuen Stadtoberhauptes soll Dienstag, den 22. November Nachmittags 4 Uhr erfolgen. Im Anschluß hieran wird im Hotel Reisenbach ein Festessen stattfinden, an dem sich auch die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung betheiligen werden. — Auf Grund des von der königlichen Lehrschrift in Weissenheim abgegebenen Gutachtens über die Errichtung einer photographischen Fabrik durch die Firma H. Risse in Hirsheim haben mehrere Willenbesitzer bei dem Magistrat Einspruch erhoben gegen die Errichtung dieser Anlage. Die städtischen Körperschaften haben in einer neuen Sitzung nunmehr beschlossen, die bereits erteilte Genehmigung zurückzuziehen. Anlaß hierzu gibt in erster Linie das erwähnte Gutachten, das eine Gefährdung der Weinberge für sehr wahrscheinlich hält. — Unsere 3 Kirchweihstage waren durch günstiges Wetter ausgezeichnet, infolgedessen strömte von auswärts eine große Menge von Besuchern herbei. Auf dem Jahrmarkt und dem Zuplase entwickelte sich ein äußerst lebhaftes Treiben, in den Restaurants war schwer ein Platz zu finden. Dasselbe gilt von den Tanzsälen.

h Mainz, 16. November. Zwei gefährliche Einbrecher hatten sich heute wegen Einbruchdiebstahls im wiederholten Rückfall vor der Strafkammer zu verantworten und zwar der 30jährige Rehger Johann Hepp aus Rad bei Alzei und der 27jährige Hotelbedienter Wilhelm Michael Seihinger aus Klopshof (Württemberg), beide zuletzt in Frankfurt wohnhaft. Das Gericht verurtheilte den Hepp zu der Gesamtsstrafe von 11 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und den Seihinger zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Des Weiteren verhandelte die Strafkammer gegen das 20jährige „Kinderfräulein“ Barbara Keller aus Niedrich. Sie hatte im April einem Offizier bei einem zärtlichen Zusammensein einen 1000-M-Schein und einem Privatmann in Düsseldorf bei einem gleichen Anlasse 110 M gestohlen. Außerdem machte sie sich in den letzten zwei Jahren in Frankfurt, Wiesbaden und hier der Gewerkschaftsschuldbig. Die Angeklagte wurde zu 9 Monaten Gefängnis und 4 Wochen Haft verurtheilt. Nach Verbüßung der Strafe kommt sie ins Arbeitshaus. Nach der Urtheilsverkündung tobte die Angeklagte wie wild und schrie unaufhörlich: „Ich erhänge mich!“

h Gumb, 16. November. Unser neugewählter Bürgermeister Herr Stadthalter Ernst Herhaus in Barmen ist als Sohn des verstorbenen Riemendreherbesitzers August Herhaus in Barmen geboren und 80 Jahre alt. Er ist im Besitze des einjährig-freien Zeugnisses, seit 12 Jahren in der Gemeindeverwaltung thätig und hat seine Ausbildung auf den Bürgermeistereien in Langensfeld, Hoon und Barmen erhalten. In letzterer Stadt hat er das Stadthalter-Examen abgelegt.

h St. Goar, 17. November. Eine Fleischausschauer-Versammlung des Kreises findet im Gasthaus Müller am nächsten Sonntag statt. Herr Departementskriegerarzt Groll-Coblenz wird aller Voraussicht nach einen Vortrag halten.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 16. November 1904. Zweites Symphonie-Konzert. Die Legende von der heiligen Elisabeth, Oratorium von Franz Liszt.

„Zum ersten Male“, bemerkte der Fettel und hielt in einer sehr „engbegrenzten“ lokalpatriotischen Anwendung sich für die Welt und den Cäcilienverein, der das Werk in den neunziger Jahren schon zweimal brachte, für musikalisches „Ausland“, so etwa wie die l. b. Reichspost es mit Württemberg macht. Ein großes Verdienst hätte sich die lgl. Bühne dagegen um die „Legende“ erwerben können, wenn sie dem anderwärts schon öfter gegebenen Beispiel folgend, das Werk einmal in szenischer Einkleidung gebracht hätte. Musik und Fährung der Handlung in diesem „Oratorium“ sind sozusagen für die Projektion auf die Bühne zugeschnitten. Bisht hat mit der „heiligen Elisabeth“ für das Oratorium ungefähr dasselbe gethan, wie Wagner mit dem „Lohengrin“ für die Oper: beide haben ein neues Stoffgebiet erschlossen, dieser der Oper die Welt der Mythologie, jener dem Oratorium die Welt der Legende. Hier die Helde, dort die Heiligen, hier das weltliche, dort das geistliche Drama. Auch in der formellen Gestaltung folgt Bisht seinem Vorbild: er vermeidet die Anlage des Werkes nach einer bestimmten Schablone (Chöre, Rezitative, Arien), er läßt die Handlung nach ihrer natürlichen Entwicklung ungehindert fortfließen und erfindet für ihre einzelnen Hefen die nöthige musikalischen Ausdrucksformen, er schafft kein Conplomerat von zusammenhangslosen bald dem Chor bald den Solisten zugetheilten Sprüchen und Sentenzen, wozu das Oratorium sich schließlich

ausgewachsen hatte, — er läßt seine Legende sich selbst erzählen und vor uns abspielen. Durch die Anwendung des Leitmotivs — es sind fast nur zwei oder drei solche, die eine hervorragende Rolle spielen, das Motiv der heiligen Elisabeth (einer Antiphonie der kath. Liturgie entnommen), das Motiv ihrer ungarischen Abstammung und das Kreuzungsmotiv — durch die Anwendung dieser Leitomotive also und durch die Beschränkung auf ihre Anwendung für den musikalischen Aufbau erreicht Bisht den Eindruck einer geschlossenen dramatischen Einheit, die, wie Bülow sagt, „das Kennzeichen einer neuen Gattung des Oratoriums werden wird“. Die jüngste Gegenwart hat ihm Recht gegeben, und Bisht war wieder einmal der Pionier, der Neuland für die Kunst enobedete. Dabei wird ihm das Loos der meisten Entdecker: sein Verdienst wird erst gewürdigt, nachdem seine Erfindungen sozusagen schon überholt sind. Sein „Christus“ z. B. harri in unserer Stadt immer noch der Aufführung „zum ersten Male“.

Der heutigen Aufführung läßt sich nicht in allen Theilen eine stimmungswarme oder hinreichende Wirkung nachrühmen, trotzdem alle Theilnehmer mit aller Liebe bei der Sache waren. Zum Theil mag das an dem Werk selbst liegen und seinem latenten Szenenbedürfnis, zum Theil an den ungünstigen akustischen Dispositionsverhältnissen des ausführenden Apparates, die ja bekanntlich eine durchschlagende Wirkung der Massen nicht aufkommen lassen. Der Chor, aus Damen und Herren unserer musikalischen Kreise zum vorliegenden Zweck wie gewöhnlich zusammengekommen (der Männergesangsverein hat das Verdienst, den Männerchor größtentheils besritten zu haben), war besonders in den zarteren Partien von schöner und nuancirter Farbengebung; die Männerstimmen blieben öfters den Ansprüchen an schöne Tonbildung etwas schuldig. Das Orchester stand natürlich überall auf der Höhe seiner Aufgabe. Die Solisten konnten zum Theil die Entwertung aus ihrem Mutterboden, der Bühne, nicht ganz vergessen machen und standen dem bisshigen Stille manchmal etwas rathlos gegenüber. Hr. Müller sang die Elisabeth mit dem Bemühen, ihre Aufgabe zu durchdringen, blieb aber oft etwas verwascht; Herr Winkel als Landgraf Ludwig war meist recht erwidmend; Frau Schröder-Kaminsky schnitt am besten ab, indem sie ihre Landgräfin Sophie vorurtheilslos und mit dramatischer Verbe anpochte. Die kleineren „Rollen“ des Landgrafen Hermann, des ungarischen Magnaten, des Genschal und des Kaiser Friedrich 2. hatte Herr Konzertfänger L. Stralofsch von hier übernommen und trotz einer starken Indisposition mit glücklichem Gelingen durchgeführt. Herr Prof. Mannstaedt, dem der Ruhm gebührt diese Aufführung mit größter persönlicher Aufopferung in zahlreichen Vorproben vorbereitet und mit größter Umsicht und Hingabe geleitet zu haben, durfte des öfteren den Beifall des Publikums für sich und seine Hofschaaren dankend quittiren.

H. G. G.

Evangelischer Kirchengesangsverein.

Mittwoch, den 16. November 1904. Geistliche Musik-Aufführung in der Marktkirche.

Der genannte Verein hatte für seine diesmalige Wochenaufführung ein dem Ernste des Tages sehr wirkungsvoll angepaßtes Programm aufgestellt, aus dessen zwölf Nummern umfassender Folge ich indessen wegen der gleichzeitigen Oratorienaufführung im Theater nur einen kleinen Bruchtheil selbst hören konnte. Wie mir indessen von sachverständiger Seite mitgetheilt wurde, stand auch die Aufführung der übrigen Nummern auf den gleichen räumlichen Höhe, wie die der von mir gehörten. Der Chor, dessen Leiter Herr Karl Hofheinz auf seinem Gebiet ja als anerkannte Autorität gilt, zeichnet sich durch ein schönes und wohlgepflegtes Stimmmaterial aus und beherzigt seine Aufgaben in sicherster Weise. In dem Psalm 62 von Rudind fiel mir die sorgfältige Schattirung und die intonationskühnere Ausführung aufs angenehmste auf und die gleichen Vorzüge zeichneten auch die übrigen Chorvorträge von Groll und Gräbner aus. Man sieht und hört es dem Chor an, daß er der sorgfältigen und zuverlässigen Leitung des Herrn Hofheinz mit liebevoller Hingabe folgt und auf alle Intentionen des Dirigenten aufmerksam eingeht. — Die Orgel wurde von Herrn Grohmann gespielt, der sich in den populären Mittwochskonzerten ja schon ausgezeichnet bewährt hat. Ich hörte heute die G-moll-Fantasie von Alida in einer geradezu virtuellen Ausführung durch Herrn Grohmann. Der junge Künstler beherrscht das übrigens auch ganz großartig disponirte Instrument der Marktkirche in Bezug auf Manual- und Pedaltechnik, auf Registerkunst und auf jede Feinheit in Bezug auf den Vortrag meisterhaft. — Herr Alwin Krauke, Konzertfänger aus Frankfurt macht sich um die Aufführung mit der Wiebergabe mehrerer Gesänge verdient. Herr Franke besitzt eine, wenn auch nicht gerade große, so doch sehr sympathische und wohlgeschulte Tenorstimme und einen gefühlvollen musikalischen Vortrag, so daß die Arien aus „Elias“ von Mendelssohn, dem „Tod Jesu“ von Gram und Cavatine aus „Paulus“ aufs ansprechendste zur Geltung kamen. — Einen überaus abgeklärten Kunstgenuss boten fernerhin die Cellovorträge des in unseren musikalischen Kreisen ja hoch gewürdigten Herrn Paul Hertel vom städtischen Orchester. Der Künstler bringt neben der technischen Vollendung seines Spieles auf seinem Instrument eine Wärme der Empfindung zum Ausdruck, die auch diesmal seine Vorträge zu überaus fesselnden machte. Neben „Resignation“ von Fikzenhogen waren es besonders das „Andante religioso“ von Gollermann und die Uebersetzung des Schubert'schen Liedes „Du bist die Ruh“, in welchen Herr Hertel die Herzen aller Hörer erfreute. — So nahm das Konzert in jedem Theile einen schönen und ansprechenden Verlauf und wird jedem der zahlreichen Besucher eine angenehme Erinnerung bleiben.

H. G. G.



Wiesbaden, den 17. November.

Kinderfürsorge.

Mit dem Fortschreiten der Kultur, insbesondere mit der gewaltigen Weiterentwicklung der medizinischen Wissenschaft in den letzten Jahrzehnten ist in weite Kreise mehr und mehr die Ueberzeugung getragen worden, daß unendlich viel wesentlicher für möglichste Niedrighaltung der Krankheitsziffer der Bevölkerung als die heilende, die vorbeugende Thätigkeit der dazu berufenen Faktoren ist. Immer schärfer hat man eingesehen, daß die gesundheitlich einwandfreie Unterbringung, Behandlung und Pflege der heranwachsenden, der Kinder in erster Linie An-

flüßig auf die Entwicklung einer gesunden, widerstandsfähigen Bevölkerung. Auch in unserer Stadt hat man seit längerer Zeit im Wege öffentlicher und privater Wohltätigkeit Einrichtungen geschaffen, die diesem hohen Ziele entgegenstreben sollen. Das Wöchnerinnen-Hospital behütet die Neugeborenen in ihren ersten Wochen, die Kinderbewahranstalt und der Volksgarten gewähren Kindern vom schulpflichtigen Alter bis zu 3 Jahren ab Aufenthalt und Beschäftigung. Eins aber thut noch nicht, es fehlt ein Mittelglied der Kette, eine Anstalt, in der Kinder vom zartesten Alter bis zu 2 oder 3 Jahren tagsüber untergebracht werden können. Ein solches Institut, eine Krippe, wie sie in vielen Städten — genannt seien aus unserer näheren Nachbarschaft nur Frankfurt, Kassel, Köln, Karlsruhe, Elberfeld — bereits segensreich besteht, auch hier ins Leben zu rufen, hat sich der Krippenverein zur Aufgabe gemacht. Und seine Bemühungen, die einen lebhaften Widerhall in der Bevölkerung gefunden haben, sind insofern bereits zu einem Ziele geblieben, als ein Betrag von annähernd 40 000 M. schon jetzt zur Verfügung steht, der überschläglicher Berechnung nach zum Bau eines Hauses genügen wird, falls — was in Anregung gebracht ist — die Stadt bezüglich Ueberlassung eines Bauplatzes dem Verein entgegenkommt.

Erhebliche Mittel jedoch sind noch erforderlich für den laufenden Betrieb. Und da ist es nötig, daß recht viele Mitglieder beiträge dem Verein zuführen, damit er mit einer festen jährlichen Einnahme rechnen kann. Wer dem Krippenverein als Mitglied beiträgt, kann das Bewußtsein haben, einer guten Sache förderlich gewesen zu sein.

Wegen der Anmeldung und der Uebersendung von Statuten möge man sich an Herrn Volkmann, Walfmühlstraße 7, wenden.

Für den gelstigen Bußtag

hatte uns der Himmel ein prächtiges Wetter beschieden. Zwar herrschte am Morgen eine empfindliche Kälte und ein dichter Nebel senkte sich hernieder. Aber die Sonne durchdrang gegen Mittag doch siegreich den Schleier. — Besonders dicht war der Nebel natürlich am Wasser. Die Schiffsahrt auf dem Rhein wurde nicht unerheblich beeinträchtigt dadurch. Starter Reis war auch während der Nacht gefallen und kleine Wasserflächen zeigten Eisdecken. — Die Gotteshäuser wurden natürlich von zahlreichen Andächtigen aufgesucht und die geistlichen Musikaufführungen, die am Abend im königlichen Theater und in der Marktkirche stattfanden, hatten einen ungeheuren Besuch aufzuweisen. — Freilich war auch der Zug nach Mainz nicht schwach. Viele, sehr viele Wiesbadener und auch Bewohner des Rheingaus fuhren nach Mainz, wo sich, wie man uns meldet, ein tiefer Verkehr entwickelte. Von Wiesbaden aus mußte außer den fahrplanmäßigen Zügen und den angelegten Sonderzügen nochmals ein Sonderzug um 3.35 Uhr mit etwa 50 Wägen abgelassen werden. Insgesamt wurden hier nach Mainz etwa 6000 Fahrkarten verausgabt.

Neben den Amusementfuchenden waren natürlich auch viele Kaufleute nach der Nachbarstadt Mainz gefahren und mit dem Zug, der gegen 7 Uhr hier auf dem Taunusbahnhof einlief, kamen die Käufer mit Päckchen und Päckchen beladen zurück. Der Vater mit einem großen Pack auf der Schulter, der Sohn einen großen Spiegel unter dem Arm tragend, so gingen sie nebeneinander die Adelsheidstraße hinauf. Ecke Oranienstraße und Adelsheidstraße mochten dem Kleinen wohl infolge der herrschenden Kälte die Finger steif gefroren sein, denn er ließ hier plötzlich den Spiegel fallen, dessen Glascheibe in Atome zersplitterte. Beim Aufpassen zeigte sich, daß sogar der Rahmen zertrümmert war. Die Versicherung war nicht mehr des Aufhebens wert, und deshalb scharte der Vater die Glasplitter samt dem Rahmen an das Gemäuer des Vorgartens und hing mit den Worten der Resignation: „Der ganze Profit ist hin!“ auch noch das Einwickelpapier an das eiserne Gartengeländer.

Für unsere Geschäftsleute sind natürlich diese Einfälle, die außerhalb gemacht werden, keineswegs erfreulich. Immer und immer wieder muß es gesagt werden: „Kaufst du eine Platte“. Der oben erwähnte Vorfall beweist ja auch, daß der Profit sehr schwach, manchmal sogar „ganz hin“ ist.

Außer solchen Straßenhengen, die sich gewissermaßen im engeren Rahmen abspielten, gab es aber auch einige Straßenkrawalle. So wurden am Abend gegen 12 Uhr die Einwohner der Bahnhofstraße, Luisenstraße und Friedrichstraße durch lautstellige Ruffsignale eines Schutzmanns aus dem ersten Schlafe geschreckt. Mehrere Burschen im Alter von 18–20 Jahren waren von Mainz aus hier angekommen. In der Rheinstraße gab es Krach in der Gesellschaft und einer wurde gehörig verprügelt, so daß er laut nach einem Schutzmann und um Hilfe schrie. Als nun ein Schutzmann dem Zusammenbrechenden zu Hilfe sprang und die Notwendigkeit festnehmen wollte, sprangen diese in eine im selben Moment vorbeifahrende Droschke unter dem Ruf: „Antsche, drauf los gefahren!“ Wohl in schlechter Ueberlegung folgte der Antsche auch dem Ruf und trieb das Pferd an. Passanten versuchten, dem Pferd in die Zügel zu fallen, aber umsonst. Die tolle Jagd ging die Bahnhofstraße entlang, der Schutzmann in Eilschritt dahinter her, dabei die vorerwähnten schrillenden Ruffsignale gebend. Wie ein Augenzeuge erzählt, soll Ecke der Friedrichstraße einer der Flüchtlinge aus dem wie toll rasenden Wagen gesprungen sein. Auch die Uebrigen entkamen, da der Schutzmann die Antsche nicht einholen konnte. Auf dem Schloßplatz waren infolge der Ruffsignale alsbald vier Schutzleute versammelt, welche denn auch drei Zeugen des Voralles mit auf die Wache im Polizeidirektionsgebäude nahmen und dort zu Protokoll vernahmen. Dem Vernehmen nach ist die Nummer des Wagens festgestellt, sodas der Antsche wohl dabei auch nicht straffrei ausgehen wird.

So ist denn auch der Buß- und Betttag keineswegs überall so ruhig und feierlich verlaufen, wie es eigentlich sein sollte.

• **Orientierungsfahrt.** Vier fremdländische Autos, und zwar Renaults, welche sich auf einer Orientierungsfahrt befanden, fuhren gestern Nachmittag gegen 4 Uhr dicht hinter einander folgend, durch die Stadt. Dieselben kamen von der eisenen Hand durch die Marktstraße, Dismarkt, Bleichstraße, Oranienstraße und fuhren weiter über die Adelsheidstraße. Nach Verlassen der Stadt fuhren die Wagen in einer unheimlichen Geschwindigkeit.

• **Ordensverleihung.** Dem Pater Lind zu Kreuznach wurde der Rother Adlerorden vierter Klasse verliehen.

• **Geforderten** ist der Generalleutnant z. D. Peter von Lehmann, wohnhaft Walfmühlstraße Nr. 7, im Alter von nahezu 90 Jahren. — Ferner ist verstorben der Oberstabsarzt a. D. Dr. med. Bruno Mittenzweig, wohnhaft Adelsheidstraße 58, im Alter von 76 Jahren. — 86 Jahre alt geworden ist der Privatier Konrad Schäfer, Hellmündstraße 43, der auch das Zeitliche geegnet hat.

• **Lieferanten des Papstes.** Den Juwelieren August Schwanefeld und Paul Lübben, Inhaber der Firma E. Schürmann u. Co., hier, ist nach einer Benachrichtigung aus dem Vatikan der Titel als Lieferanten des Papstes verliehen worden.

• **Turnverein.** Die turnerischen Erfolge waren in diesem Jahr so vorzüglich, daß zu Ehren derer, welche im friedlichen Wettkampf auf grünem Plan, für die Ehre des Vereins eintraten, am kommenden Samstag ein Siegerkommers stattfindet. Es ist sehr erwünscht, wenn sich alle Mitglieder, jung und alt, einfinden um zur Verherrlichung der Fei beizutragen und den wackeren Kämpfern und ihrem tüchtigen Turnwart die wohlverdiente Anerkennung zu zollen.

• **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen der Ehefrau des Kaufmanns Joh. Bapt. Williams, Anna geb. Senker zu Wiesbaden wurde am 14. November 1904, Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Reich zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden. — Ueber das Vermögen des Hoteliers Karl Simon von Wiesbaden, vertreten durch seinen vorläufigen Vormund Rechtsanwalt Dr. Seligson zu Wiesbaden wurde am 15. November 1904 das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Wesener zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Josef Bastian zu Wiesbaden, Kirchgasse 27, wurde am 14. November 1904 das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Morgen zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. Dez. 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

• **Selbstmord.** Gestern Morgen wurde im Walde hinter der Fischzuchtanstalt eine männliche Leiche von Spaziergängern aufgefunden. Die Polizei, welche von dem Leichenfund benachrichtigt wurde, begab sich mit dem Leichenwagen an Ort und Stelle, um den Todten nach der Leichenhalle des alten Friedhofs zu verbringen. Der Lebensmüde ist ein 23jähriger Student, dessen Mutter seit einigen Jahren hier wohnt. In einem vorgefundenen Briefe nahm der unglückliche junge Mann von seinen Angehörigen Abschied und führte als Grund seiner unglücklichen That an, daß ihm ein unheilbares Leiden die Waffe in die Hand gedrückt. Er hatte sich einen Schuß in die rechte Schläfe beigebracht, welcher wahrscheinlich den sofortigen Tod zur Folge gehabt hat. Der junge Mann hatte sich schon am Samstag aus seiner Wohnung entfernt und hat jedenfalls den Selbstmord schon am Samstag Abend begangen. Er entstammte einer sehr angesehenen Familie. Sein Vater war Salinenbesitzer und lebte längere Jahre in Berlin.

• **Unterdrückung.** Einem Geschäftsinhaber in der Bleichstraße war es aufgefallen, daß sein Hausbursche, ein junger Mann aus Schwabach, über größere Geldmittel verfügte, als den Verhältnissen angemessen war. Bald entdeckte der Inhaber auch einen Fehlbetrag von über 100 M. Er beobachtete den Burschen daraufhin und es stellte sich die Thatsache heraus, daß der Hausbursche das Geld, welches er von Geschäftskunden zur Ablieferung an seinen Prinzipal erhalten, unterschlagen hatte. Mit dem Gelde machte er Reisen nach Frankfurt und Mainz, einem seiner Freunde gab er 30 M. in Bar ab und das übrige fand bis auf einen kleinen Rest hier Abnehmer. — Heute Morgen in früher Stunde wurde der angetrune Bursche der Polizei vorgeführt.

• **Menschenauflauf auf dem Schloßplatz.** Als der Wagen Nr. 213 der Elektrischen gestern Abend gegen 7/8 auf dem Schloßplatz anlang, sah sich der Schaffner veranlaßt, einen angetrunkenen Passagier von der Mitfahrt auszuscheiden. Selbstredend ging das nicht ohne Krawall ab, zumal der Betrunkene immer wieder versuchte, in den Wagen einzudringen, was der auf der Treppe stehende Schaffner zu verhindern suchte. Da gerade zahlreiche Passanten zu dem in der Marktkirche stattfindenden Kirchenkonzert gingen, so bildete sich um den Wagen bald ein großer Menschenauflauf. Als schließlich der Schaffner seine Machtlosigkeit einsah und sich außerdem sowohl von dem Betrunkenen als auch von den zu dessen Gesellschaft gehörenden vier Herren mit Schimpfwörtern wie „Lumpenkerl“ usw. mißte traktieren lassen, so verließ er den Wagen und gab mit der Pfeife laut über den Schloßplatz schallende Ruffsignale, um einen Schutzmann herbei zu rufen. Obwohl ein Schutzmann nicht zu sehen war, so schien doch das Signal auf einige der animierten Herren erwidert zu werden; wenigstens rissen sie den Betrunkenen von dem Wagen zurück, damit dieser sich in Bewegung setzen konnte. Kaum einige Schritte gefahren, sausten die Leute jedoch hinter dem Wagen wieder her, um den Schaffner mit den Stöcken zu erreichen. Jedoch kamen sie dabei schlecht an, indem sich die auf der Plattform stehenden übrigen Herren nun des Schaffners annahmen und den erhöhten Standpunkt herab ihrerseits mit den Stöcken abwehrten, wobei die Schläge hagelartig auf die Köpfe der Verfolger niederkauten, bis der Wagen solche Schnelligkeit erreicht hatte, daß die Rabaukbrüder zurückbleiben mußten. Bei dem letzten Angriff mit den Stöcken wurde auch der Scheinwerfer des Wagens zertrümmert.

• **Eisenbahnunfall.** Oberhalb der Station Kurve ereignete sich heute Morgen ein Eisenbahnunfall, indem vermutlich durch falsche Weichenstellung und beeinträchtigt durch den dichten Nebel zwei Maschinen von Güterzügen mit voller Wucht zusammenstießen. Ein Fahrer und ein Heizer wurden erheblich verletzt nach dem Wiesbacher Krankenhaus gebracht. Die Geleise sind vorerst gesperrt und müssen durch den schleunigst von Kassel requirierten Rettungswagen mit Mannschaftsflotte gemacht werden. Der Materialschaden ist sehr bedeutend.

• **Einen raffinierten Schwindel** hat jetzt ein etwa 40 Jahre altes Weib inszeniert. Sie brachte zu verschiedenen Dienstmädchen größere Posten Eier und gab an, die Herrschaften haben die Eier bestellt und sie mit der Empfangnahme des Geldes beauftragt. Als dann die Mädchen von der Herrschaft das Geld verlangten, stellte es sich heraus, daß alles Schwindel war. Die Frauensperson ließ sich für die minderwertigen Eier pro Stück 11 M. zahlen. Die Betrügerin hat schwarzes Haar, spricht Wiesbadener Dialekt und macht den Eindruck einer Frau vom Lande. Etwaige Auskunft wird auf der Polizeidirektion entgegen genommen.

• **Ag. Schauspiele.** Der Biletverkauf zu der Volks- und Schülervorstellung am Sonntag, den 20. November, 2½ Uhr Nachmittags: „Iphigenie auf Tauris“, findet am Samstag, 19. November, von 10–11 Uhr Vormittags, am Sonntag, den 20. November von 9–11 Uhr Vormittags und eine Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Theaterkasse (alte Colonnade) statt.

• **Vortrag Keller.** Der zweite öffentliche Vortrag des Hrn. Prediger Keller über die Thematik: Ist die Simultanschule eines Kampfes wert? und „Das Kind und der liebe Gott“ findet reitag Abend 8½ Uhr in der Loge Plato statt, worauf wir Interessenten noch einmal besonders aufmerksam machen.

• **Der Umschlag der Witterung** ist verhältnismäßig rapid eingetreten. Während in gestriger Nacht 2 Grad Kälte gemeldet wurden, hatten wir heute Morgen 4 Grad und an besonders der Temperatur ausgelegten Stellen sogar 6 Grad Kälte. Wegen des eingetretenen Frostes mußte auf verschiedenen Baustellen die Arbeit eingestellt werden. Der Eisfluß gedankt alsbald seine Eisbahn zur Verfügung stellen zu können.

• **Todtschützen.** Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag in der Walfstraße. Zwei Kinder spielten dort an der Ecke Walf- und Schiersteinerstraße, als plötzlich das Fuhrwerk eines dort wohnenden Bäckers heran- und in schnellem Tempo um die Ecke fuhr. Das Gefährt erfaßte das jüngere 2½jährige Kind und beide Kinder gingen ihm über den Hals. Die erschrockene Mutter stand als Augenzeugin an einem Fenster. Das Kind wurde sogleich in das nahegelegene Paulinenkloster gebracht, doch konnte man dort leider nur den Tod konstatieren. Das Publikum war über den betr. Bäckermesser, welcher sich gar nicht weiter um das von ihm angestellte Unglück gekümmert haben soll, sehr empört und machte Miene, gegen ihn vorzugehen, so daß die Polizei sich veranlaßt sah, ihn zu seiner eigenen Sicherheit in Gewahrsam zu nehmen.

• **Straßensperrungen.** Die Dreiwendenstraße von der Dohheimerstraße bis zur Göttenstraße sowie die Rheingauerstraße von der Klarenthalstraße bis zur Eltwillerstraße werden zwecks Herstellung von Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

• **Hochheimer Markt.** Nach einer nunmehr stattgehabten Zusammenstellung der Fahrkartenausgaben hat sich ergeben, wie stark der Besuch des diesjährigen Marktes in Hochheim gewesen ist. Während von Station Kastel nach Hochheim im vorigen Jahre 3000 Fahrkarten verausgabt wurden, ist die Zahl in diesem Jahre auf 5000 gestiegen, ebenso hat die Station Wiesbaden (Taunusbahn) etwa 2700 Fahrkarten verausgabt.

• **Einen betrügerischen Burschen** hat jetzt die Polizei ermittelt. Derselbe hatte bei mehreren Metzger im Westen der Stadt Schweinefleisch veräußert, indem er Fälschungen machte und auch in einigen Fällen Waaren ohne Bezahlung mitnahm. Der Bursche ist schon wiederholt vorbestraft und arbeitslos.

• **Ruhestörende Lärm.** Am letzten Dienstag hatte sich vor dem Schöffengericht einer unserer angesehensten Rechtsanwälte zu verantworten auf die Anklage der Verübung ruhestörenden Lärms. Der Herr ist Eigentümer eines Hauses in der Kirchgasse. Unlängst sollte an der Fassade dieses Hauses ein Kandelaberarm angebracht werden, und er erteilte auch seinem Mieter die diesbzüglige Erlaubnis, knüpfte an dieselbe jedoch die Bedingung, daß das nöthige Loch in der Mauer zur Verhinderung größerer Beschädigungen mit einem Steinbohrer hergestellt werde. Das aber geschah nun nicht. Eines Tages, als der Rechtsanwalt an dem Hause vorbeiging, bemerkte er, daß man mit Hammer und Meißel an der Fassade herumarbeitete. Er rief sich gleich seinen Mieter herbei. Der aber setzte sich aufs hohe Pferd. Er behauptete, er selbst habe über das von ihm gemietete Haus zu verfügen, kein anderer, und die beiden Herren redeten sich immer mehr in den Eifer hinein. Die Szene fand aus, dann noch nicht ihren Abschluß, als ein Schutzmann ein- schritt und die Fortsetzung der Arbeiten verbot. — Gegen beide Theile, gegen den Vermieter sowohl wie gegen den Mieter, wurden in der Folge polizeiliche Strafverfügungen erlassen wegen Verübung von grobem Unfug. Der Mieter verbißte sich dabei, nicht aber der Rechtsanwalt. Dieser rief die richterliche Entscheidung an. Doch wurde er vor Gericht am Dienstag zu 5 M. Geldstrafe verurtheilt.

• **Haus- und Grundbesitzerverein.** E. W. Am Dienstag leitete der Verein im Friedrichshof seine wintertlichen Veranstaltungen mit einem Besprechungsabend ein. Der Vorsitzende, Herr Fabrikant Kalkbrenner, hieß die Erschienenen herzlich willkommen und betonte, daß der Verein viele Erfolge im letzten Jahre aufzuweisen habe, die man in erster Linie den Besprechungsabenden zu verdanken habe. Er erteilte sodann dem 2. Vorsitzenden, Herrn Stadtv. E. Geh, zu seinem Vortrag „Der Wohnungskongress in Frankfurt“ das Wort. Der gesammte Vorstand, 15 Mann, nahm an den Verhandlungen in Frankfurt theil. Der Begrüßungsabend war von ca. 900 Personen besucht, darunter auch viele Damen. In diesem Abend sprachen nicht weniger als 21 Herren und 4 Frauen hintereinander. Redner besprach den Gang der Verhandlungen auf dem Kongress und die verschiedenen Vorträge, über die wir seinerzeit eingehend berichtet haben. Der Geschäftsführer des Vereins, Herr Kramer, theilte im Anschluß an den Vortrag noch mit, daß betr. der Kirchensteuer eine Petition mit über 500 Unterschriften abgesandt worden sei. Da die Zeit zu kurz war, sei es unmöglich gewesen, die Petition bei allen Mitgliedern zirkulieren zu lassen. Betr. der Rheinfahrt wurden aus der Versammlung Beschwerden laut. Besonders wurde das Tringeldernwesen scharf gerügt. Man müsse dagegen entschieden Front machen. Ebenso sei tadelnswert, daß man das Abholen aus dem Hofe extra bezahlen solle. Der Vorsitzende theilte mit, daß in dieser Beziehung schon an den Magistrat herangetreten sei.

• **Eisfluß.** Bei andauerndem Frost wird die Eisflußbahn morgen Freitag geöffnet sein.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Freitag, den 18. November:

Vorwiegend kälter, andauernd Nachtfrost.

Genaueres durch die Weilburger Wetterarten, welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Rauhe Hände werden zart und weich nur durch Gebrauch des an Feinheit unerreichten nicht fettenden in Tuben **Myrrholinglycerin.** 700/95

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.
Japanischer Vormarsch.

Petersburg, 17. November. Der Russ. Tel.-Ag. wird aus Mufden, 15. November, gemeldet: Gerichten zufolge beabsichtigen die Japaner am 19. November zum Vormarsch überzugehen und das Zentrum der Russen zu durchbrechen.

Port Arthur.

London, 17. November. Daily Telegraph meldet aus Shanghai von gestern, die russischen Beamten versichern auf das Bestimmteste, daß acht Japaner, als Chinesen verkleidet, versucht hätten, nach Port Arthur zu gelangen, um den General Stössel zu ermorden. Die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen seien getroffen worden.

Vernichtung eines japanischen Torpedobootzerstörers.

Schifu, 17. November. „Kotow Krai“ berichtet die Vernichtung eines japanischen Torpedobootzerstörers mit vier Schornsteinen. Der Schiffsführer Dimitrow unternahm es mit sechs Freiwilligen an Bord einer Dampfschicht, die mit einem Torpedorohr ausgerüstet worden war, gegen japanische Torpedoboote und Torpedozerstörer, die in der Tschibai Mienen aufnahmen, vorzugehen. Am 3. November führte Dimitrow unter dem Schutz der Dunkelheit seinen Plan aus und versenkte einen japanischen Zerstörer durch einen Torpedo. Er gelangte mit seiner Mannschaft nach Port Arthur zurück. Die Japaner waren der Meinung, daß der gesunkene Zerstörer auf eine Mine gestoßen sei.

Drei russische Kriegsschiffe schwer beschädigt.

London, 17. November. „Daily Mail“ meldet aus Odessa von gestern: Ein aus Wladivostok eingetroffener Kapitän berichtet, die drei russischen Kriegsschiffe in Wladivostok seien schwer beschädigt und nicht seefähig. Die Reparaturen können in Wladivostok nicht vorgenommen werden.

Die Unruhen in Rio de Janeiro.

Rio de Janeiro, 17. November. In den beiden Häusern des Kongresses wurde gestern, nachdem eine Botschaft des Präsidenten zur Berlesung gelangt war, ein Beschlusstrag angenommen, nach welchem in Rio de Janeiro und Niteroy für 30 Tage der Belagerungszustand erklärt wird.

Elektro-Motationsbrand und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köstel, beide zu Wiesbaden.



Marktbericht.

Wiesbaden, 17. Nov. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 14.60 M. bis 15.00 M., Stroh 100 kg 8.60 M. bis 4.20 M., Heu 100 kg 6.60 M. bis 7.60 M. Angefahren waren 24 Wagen mit Frucht und 9 Wagen mit Stroh und Heu.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 17. November 1904.

Geboren: Am 12. November dem Mechaniker Karl Joh. e. S., Heinrich Friedrich Rudolf. — Am 14. November dem Kaiser Georg Müller e. L., Anna Amalie Margarete. — Am 12. November dem Eisenbahnwienchensteller Christian Meyer e. L., Irma Katharine. — Am 16. November dem Protokollisten Emil Piel e. L., Erna Berta Karoline. — Am 11. November dem verstorbenen Rentner Adolf Heug e. S., Adolf.

Aufgegeben: Maurer Heinrich Stödt zu Eisenbach mit Elisabetha Jöller das. — Maurer Heinrich Grimm zu Kienitz mit Anna Rühn zu Eisenbach. — Stuckateur Adam Schorr zu Eisenbach mit Maria Anna Weil das. — Saffatour Philipp Knebes zu Eisenbach mit Anna Maria Hartmann das. — Tapezierergeb. Dubio. Geiser hier mit Marie Ent hier. — Vergolder Thomas Bähr zu Frankfurt a. M. mit Vertraud Krödel das. — Kaufmann Heinrich Brinther hier mit Karoline Cäcilie Casel zu Frankfurt a. M. — Friseur Oskar Dedec zu Karlsruhe mit Martha Helene Wollmer das. — Schlosser Ludwig Julius Ruhn zu Kaiserslautern mit Margarete Philippine Pauline Weller das. — Schreiner Heinrich Nikolaus Horn hier mit Katharina Kohl zu Auerbach.

Verheiratet: Pfarrer Paul Döffler aus Hamburg mit Dorothea Kempe aus Mülhausen.

Gestorben: Am 13. November: Eisenbahnsekretär a. D. Friedrich August Saatmann, 69 J. — 14. November: Elisabeth geb. Pels, Wwe. des Rentners Emil Rheinfeld, 80 J. — Lehrer Hermann Planert, 39 J. — 15. November: Anna, L. des Fuhrmanns Edmund Ort, 2 J. — Kindermädchen Helene Steeg, 26 J. — Oberstaatsarzt a. D. Dr. Bruno Ritzgen, 76 J. — Privatier Konrad Schäfer, 85 J. — Margarete, L. d. Fuhrmanns Heinrich Klump, 4 M. — 16. November: Christine geb. Haas, Wwe. des Rechnungsführers Ernst, S. des Krankenpflegers Jakob Darmstadt, 7 J. — Artnoldine Jatzewski, ohne Beruf, 21 J. — Generalleutnant a. D. Peter von Lehmann, 89 J. — Elisabeth geb. Sulzbach, Ehefrau des Kassenboten Peter Dörner, 66 J. — Elisabeth, L. des Metzgermeisters Peter Kunz, 3 J. — 17. November: Nanny geb. Müller, Wwe. des Weinhändlers Josef Lichtenketter, 66 J. — Wilhelm, S. des Maschinenmeisters Wilhelm Stritter, 5 J.

Regl. Standesamt.

Ein fl. eisener Ofen z. Kauf, g. Frankfurter, 28, 8., r. 389

Mauergasse 8, 2. in einander gehende Mann, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Mauergasse 11. 9976

Frankfurter, 28, 8., r. möbl. B. mit u. ob. Benf. z. verm. 388

Phrenologin

Langgasse 5, 1., r., im Bdd. 392

Kochschüssel, 8. Pfd. u. 5 Pfd. an Balken, 19, Ede Weinstadt. 396

Ein geb. Kinderm. f. 8 M. z. v. Weichstr. 41, 8., L. 1. 401

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Schachb. Straße 16, 8., 1., 1. Weis. 404

Monatsfrau gesucht Schachb. Straße 11, 2. St. 416

120 Liter Vollmilch täglich zu kaufen grücht. 417 Offerten unter G. J. 417 an die Exped. d. Bl.

Ein gedrucktes Kanapee sehr billig zu verkaufen. Näheres Jahnstraße 3, 8. p. r. 415

Wd. herte Zimmer zu vermieten. Schwalbacherstraße 55 port. 371

Maturbutter 11. 30 Pfd. Goll. M. 5.70, Südkrautbutter I. täglich frisch M. 6.70, 5 Pfd. But. u. 5 Pfd. Honig M. 5.20. Frau Dorn, Kozoma (via Breslau) 64. 1580/70

Ein schön möbl. Zimmer an einen jungen Mann zu verm. 1.50 M. Jahnstr. 5, 8., L. 1. 403

Schwarz, sowie Syren abzug. Deyheimerstr. 105. 477

Wd. herte Zimmer zu verm. Farbe a. reinf. Verj. j. verm. Näh. Bart. 376

Sehr schöner eingel. Schrank (ant.) als Büffet oder Weichschrank zu benutzen, billig ist, umständlicher zu verk. 395

Köcherstr. 28, 8., 1. St., L. 1.

Lücher- und Lackarbeiten werden prompt und billig ausgef. Blücherstr. 5, 8., 2. St., r. 393

2 Warmwasser-Becken, vergl., der eine noch nicht gebraucht, der andere 1/2 Jahr in Betrieb gewesen, nebst Stützen (1,40 x 0,45) u. 1 Heizrohr, vergl., 80 x 65 x 50 u. 2 Schwimmern, und Entleerungsbühnen an den Becken, nebst einer Heischlange und Cirkulationsrohren zum Preise von 70 M. zu verkaufen. 248

Näheres Kaiserstr. 44.

Häusergasse 3, Vorderhaus, ist eine schöne Mansardenwohnung von zwei in einander gehenden Zimmern und 1 Küche zum Preise von 15 M. pro Monat zu vermieten. Näheres bei J. Horning & Co., Häusergasse 3. 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Häusergasse 3, 385

Hellmundstrasse 41,

Hinterhaus, sind zwei schöne Mansardenwohnungen, je ein Zimmer, Küche und Keller & 18 M., pro Monat, ebenso eine Wohnung im 2. Stock, Zimmer, Küche u. Kell. zum Preise von 22 M. pro Monat zu vermieten. Näh. bei J. Horning & Co., 384 Häusergasse 3.

Ein Frontzimmer und Küche an ruh. Stand. Leute per sol. zu verm. Näher. Kaiserstr. 74, 3. St. 379

Wer hilft 3 armen Mädchen nach schwerer Krankheit m. warm. Kleider Adressen im Bureau 418

Coakskörbe sind leichweise abzugeben. N. Weichstr. 43, 1. Stg. 1. 419

Ein junges Zwischen, schwarz und weiß gezeichnet, abzugeben. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 24.

Ein Kontrabaß billig abzugeben. 368 Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 24.

Hellmundstrasse 41, 379 im Dach, ist 1 Zimmer zu vermieten. Näheres bei J. Horning & Co., 384 Häusergasse 3.

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371

Wd. herte Zimmer zu verm. 371



Ausgabestellen

des
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener

„General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeliefert. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Hotel- u. Herrschafts- Personal

aller Branchen

findet hier gute und beste Stellen
in ersten und feinsten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

Internationale Central-Placirungs- Bureau

Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Nina Wallrabenstein,
geb. Bremer,
Stellungsvermittlerin, 6285

Stellen-Gesuche.

Tücht. Maschinenheuerin und
Wäckerin, auch zum Ausbessern
von Wäsche, sucht Beschäftigung,
am liebsten im Hotel. Zu erfragen
Hermannstr. 5, 8. Et. 391

Mädchen
sucht Wäsche u. Putzgeschäft, auch
Ausbesserung. Wäckerin. 7. Wd., 3.
Düppelschmidt. 381

Frau sucht Pflegestelle,
überw. auch Nachtwachen. Feld-
straße 19, 2. Et. 402

Weißengauerin sucht Kunden
im Ausb. Wdstr. 2, L. 9850

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Maurer
und Tagelöhner
gesucht 250
Friedrich Schwalbach,
Biebrich.

Tüchtig. Walzer

für dauernde Stellung gegen guten
Lohn gesucht. 311
Georg Pfaff,
Etanhol. und Metall-Kapsel-
fabrik, S. hufhof Daghheim.

20 Mark täglicher Verdienst!

Zum provisorischen Betrieb
eines reellen und leicht verkäuflichen
Spezialartikels, direkt an Ver-
braucher u. nur an groß. Plätzen,
wo mehrere Tage zu tun ist, suche
ich einen soliden, kautionsfähigen
Herrn, der gewandter Verkäufer
ist und sich entsprechend dokumen-
tieren kann. Offerten mit Angabe
von Referenzen, andere sind zweck-
los, unter K. J. 43 haupt-
postlagernd Wiesbaden 372

Sichere Existenz

bietet sich durch Übernahme eines
gut gehenden Colonialwarengeschäfts
verbunden mit Kaffee-, Obst- u.
Gemüsehandlung. Preis 3000 Mk.
Offerten unter J. W. 400 a.
d. Exp. d. Bl. 400

für Herren.

Hygienische Bedarfsartikel, per
1 Dgd. Mk. 2.50, Wiedervert. boh.
Kobalt. Versand geg. Nachnahme.
Mittler & Buchholz, Krefeld.

Tüchtige energische Vertreter
gesucht für Viehverversicherungs-
branche (Lebens- u. Schlachtvieh)
gegen hohe Provision. Off. erb.
u. „Versicherung“ hauptpostlagernd
Wiesbaden. 164

Tücht. Ackerknecht
sogleich gesucht 246
Klostergut Florental.

Provisionsreisende

sofort gesucht 304
Generalkontor,
Dohlemerstraße 106, P.

Schlosserlehrling
auf sofort od. später gef. Blücher-
straße 17. 183

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

am Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:

Gärtner
Küfer
Schmied
Schneider a. Woche
Schreiner
Stuhlmacher
Spengler
Wagner
Fuhrenknecht
Landwirtschaftl. Arbeiter
Arbeit suchen:
Maler — Anstreicher
Sattler
Schlosser
Monteur
Maschinenist
Seiger
Bureauhilfs-
Bureaubediener
Einlassierer
Vertrauensposten
Kutscher
Verkehrskontrollist
Tagelöhner
Krankwärter

Arbeits-Nachweis

der Buchbinderf. Wiesbaden-
und Umgebung 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6 1/2 — 7 1/2
u. Sonntags von 11 — 12 Uhr.

Weibliche Personen.

Fräulein Mädchen zum Placiren
haben gef. Bedacht. 3. 398

Ein braves Mädchen,
das servieren kann, gef. Kapellen-
straße 19. 380

Tüchtige Tassen-Arbeiterin
in Fabrikstelle gesucht, dabeist
können junge Mädchen gründlich
d. Schneiden u. g. Beding. erlernen.
Weisbergstraße 14, 2. Et. 374

Ein ehl. Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht
Sonnenberg, Thalstraße 5,
343 H. Diefenbach.

Mädchen
zu ruhigen Diensten gesucht. 258

Lehrmädchen gef. M. Knöpfel,
Schneiderei, Dorfstr. 8. 92.0

Saub. Monatsmädchen gef. von
9 — 12. Eltroldstr. 18, 8. 340

Perfekte
Tassen-Arbeiterin
auf dauernd gesucht H. Burg-
straße 5, 1. Frau Schöter. 333

Christliches Heim

u. Stellennachweis,
Wendstr. 20, 1. beim Sebanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
ledigst aus Stellen anzuweisen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

sucht häusl.:
A. Köchinnen (für Privat),
Klein-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wäsche- u. Monatsfrauen
Mädchen, Wäckerinnen und
Pausenmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sogleich Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. Wärterinnen
Stützen, Haushälterinnen, ffr.,
Bouvier, Jungfern,
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Comptabilisten,
Verkaufsdamen, Bedienerinnen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionsen, auch auswärtig:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen, Wäckerinnen,
Bedienerinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Bäcker- u. Servir-
fräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen

unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeinde-
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Monatsmädchen sucht von 7
bis 10 Uhr vorm. Beschäft.
in besserem Hause. Näh. Koon-
straße 11, Frönsf. 319

Gründlichen Unterricht
im Frisieren erteilt Frau
Schuchardt, Friseurin, Oranien-
straße 14, 3. 224

Wer Stellung sucht
verlange die
„Deutsche Wafangen-
Post“ Eftlingen a. N.
883 245

Nach langjähriger Aus-
bildung habe ich mich
Taunusstrasse 34 I
als 9978

Spezialarzt für Kinderkrankheiten

niedergelassen,
Sprechstunden: 9—11 Uhr
Vormittags u. 3—5 Uhr
Nachmittags.
Dr. med. Ru'and.

Königlicher Hofapotheker
L. Rettenmayer
— Wiesbaden —



Rettenmayer's Expres-Wagen

befördern: Gepäck u. Privat-
güter aller Art, Lebende
Thiere (Fracht, Fil. u. Expres-
gut) von und zur Bahn;

befördern: Gepäck u. Reise-
effekten aller Art zu und von
den Personenzügen, sowie zu den
Rhein-Salondampfern; 614

befördern: Gepäck und Privat-
güter aller Art, einzeln, Möbel-
stücke, Instrumente u. dergl.
innerhalb der Stadt von einem
Hause ins andere.

Prompter
zuverlässiger
Dienst.

5—6malige
Besetzungen
täglich.

Expeditions-Abtheilung I.

Büreau:
Rheinstraße 21.
(Telef. No. 12, No. 2876.)

Dankfagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche
uns bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes,
unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters,
Schwagers und Onkels,

Herrn Anton Roßbach,

ihrer Theilnahme erwiesen haben, sowie für die vielen Kranz-
spenden und allen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen
sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Elise Roßbach Wwe.
und Kinder. 414

Dankfagung.

Herzlichen Dank allen denen, die bei dem schweren
Verluste meines geliebten Mannes, unseres Vaters
so innigen Anteil nahmen, sowie der hochwohlthätigen
Polizei-Direktion für die großen Blumenpenden, ins-
besondere dem Herrn Pfarrer Schloffer für seine trost-
reichen Worte. 382

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Henriette Christfreund Wtw.,
und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme,
bei dem betraffenen Verluste unseres so früh dahin-
geschiedenen lieben Sohnes, Bruders u. Bräutigams

August Kaltwasser,

sowie Herrn Pfarrer Grein für die trostreichen
Worte am Grabe und dem Posaunen-Chor des
christlichen Vereins junger Männer unseren herzlichsten
Dank. 405

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Kaltwasser.

Günstigste Weihnachts-Offerte!

Wegen vollständiger Geschäftsveränderung

grosser totaler Ausverkauf

meines gesamten Warenlagers, und gewähre ich zu den bereits billigst gesetzten
Preisen einen

Extra-Rabatt von 10 — 20%,

welcher Betrag selbst bei dem kleinsten Einkauf an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Wollene Kleiderstoffe.
Blousenstoffe. Wollflanellen.
Unterröcke.
Baumwollstoffe
für Schürzen und Kleider.
Velours
für Hosen und Röcke.
Hemdenflanellen
für Damen und Herren.
Sommerstoffe,
enorm billig.

Damen-Wäsche. Leinen und
Gebild. Bettzeuge und
Damaste. Elsass. Hemden-
tuche. Tisch- und
Bettdecken.
Schlafdecken.
Gardinen- und Rouleaux-
stoffe. Kragen, Cravatten
und Manschetten. 857

A. Schwarz,

Marktstrasse 21, Ecke Metzgergasse.

Gestern verschied plötzlich unser innigst-
geliebter Sohn und Bruder,

Erich Rudolph,

im 23. Lebensjahre. 887

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wanda von Cranach.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-
Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell-
billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
wagen. 9707

35 Pfg. Grob-Schellfische 40 Pfg.

35 Pfg. Cablian, im Auschnitt 40 und 45 Pfg.
Telefon 125 J. Schaab, Grabenstr. 3.
Täglich frische Büdlinge, 3 Stück 20 Pfg. 120

Schon in 10 Tagen Ziehung!

M. 290000

Am 28. November und
folgende Tage:
Endgültig Ziehung der
Düsseldorfer
Lotterie.
Haupttreffer:

40000 M.	30000 M.
20000 M.	10000 "
10000 M.	5000 "

25000 Gewinne mit
170000 Mark Wert.
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.
Porto 10 u. jede Liste 20 Pfg. (Nachnahme 20 Pfg. teurer).
Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto u. Listen).
5 Ausstattungs- u. 3 Rochuslose M. 10.50.

Originallosse empfiehl und versendet Generaldebit:
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Lose hier zu haben bei J. Stassen, Kirchg. 51.
F. de Fallois, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th.
Rudolph, Adolfstr. 1. 1572/70

Fortsetzung

der großen

Nachlaß-Versteigerung.

Heute

Freitag, den 18. November, Morgens 10 und Nachmittags 3 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale 413

7 Schwalbacherstr. 7.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. November cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Blandolale, Kirchgasse 23 hierfeldst: 30 Gut- und Cylinder-Formen bestimmt; ferner einen Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 Divans, 3 Schreibtische und dergl. mehr öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 408

Wiesbaden, den 17. November 1904
Galonske, Gerichtsvollzieher. k. A.
Wiesbaden, den 17. November 1904

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 18. November cr., mittags 12 Uhr versteigere ich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2 a dahier, zwangsweise gegen Barzahlung:

1 Spiegelschrank, 1 Damenschreibtisch, 1 Sopha, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Regulator, 1 Nähtisch, 4 Schränkchen, 2 Tische, mehrere Bilder, 1 Regierfigur, 1 gr. Vase mit Figuren, 1 Wagen und dergl. mehr. 410

Oetting, Gerichtsvollzieher,
Rheinbahnstraße 2.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. November 1904, vormittags 11 1/2 Uhr, werden in dem Versteigerungssaale, Kirchgasse 23: 1 Vertikal, 3 Badestühle, 2 Spiegel, 1 Sessel, 1 Regulator, 1 Schreibtisch, 12 Coupon Herrenkleiderstoffe, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Spiegel, 1 a. mehr. 411, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Huhn,
Gerichtsvollzieher k. A.

Bekanntmachung

Am Samstag, den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungssaale, Kirchgasse 23 hier:

1 Röntgen-Apparat mit Inductorium und Unterbrecher, sowie dazu gehörige Röhren und Stativ, 1 Orthodiagramm mit Leuchtschirm, 1 Scheinwerfer mit Transformator, 1 Leuchtschirm und 1 Kristoskop, 1 Wärmebestrahlungs-Apparat mit Spiegel, 1 elektr. Trockenapparat, 1 Schreib-Apparat, 1 Gasofen mit Badewanne, 1 Anschlussapparat, 1 Vibrationsapparat, 1 Kohlen säurebäderapparat, 1 Teillichtbad (Heißluftapparat), 1 Massagebank, 1 Gesichtsdampfbad und Massage-Apparat, 1 Dutzend Röntgenplatten, mehrere Läufer, Teppiche, Spiegel, Stühle, 1 dreifl. Kasserolle und dergl. mehr öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. 412

Wiesbaden, den 17. November 1904.

Huhn, Gerichtsvollzieher k. A.

Verdingung

auf die Ausführung der Fenster einschl. Beschlag und Verglasung in einem Lohse für die Güterschuppenanlage auf dem Hauptbahnhof zu Wiesbaden.

Termin: 2. Dezember 1904, Vormittags 11 Uhr: Zeichnungen und Bedingungen können während der Dienststunden eingesehen und Angebotsfrist mit Zeichnung, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 1 Mk. 50 Pfg. gegen postfreie Einreichung in bar — Bestellgeld nicht erforderlich — (nicht in Briefmarken und keine Nachnahme) bezogen werden.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Bau A. Nr. 44“ einzureichen. 249

Anschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden (Rheinbahnhof), den 15. November 1904.

Königliche Eisenbahnbauabteilung.

Fuhrherren-Zunungs-Krankenkasse.

Dienstag, den 22. November a. e., Abends 8 1/2 Uhr.

Findet in der Wirtschaft von Mack, Kirchgasse, eine

Generalversammlung

statt, wozu die Vertreter der Kasse eingeladen werden.

Tagesordnung: Regulierung der Beiträge.

Es wird um recht pünktliches Erscheinen ersucht.

Wiesbaden, den 16. November 1904.

Der Vorstand:

Friedr. Ruppert, Vorsitzender.

Verein der Künstler und Kunstfreunde, Wiesbaden. E. V.

Vier Vorträge

des Herrn Geheimrats Dr. Henry Thode, ordentl. Professors an der Universität Heidelberg, über:

die deutsche Malerei im 15. u. 16. Jahrhundert (mit Lichtbildern)

am 18., 19., 25. und 26. November 1904,

im Saale des Viktoria-Hotels.

Beginn 7 Uhr,

Karten für sämtliche 4 Vorträge zu 20 und 10 Mk. in der Buchhandlung von Moritz & Münzel (Wilhelmstrasse 52). Karten für die einzelnen Vorträge werden nicht ausgegeben.

383

Der Vorstand.

Volksbildungsverein, Wiesbaden.

II. Volksunterhaltungsabend

Sonntag, den 20. November 1904, abends 8 Uhr,

in dem großen Saale des Turnvereins, Hellmündstr. 25.

Eintrittskarten

im Vorverkauf 20, an der Kasse 25 Pfg.

Kassenöffnung 7 Uhr. 366

Alles Nähere durch die Plakate an den Anschlagtafeln.

Der berühmte

Gesundheits-Tabak, sowie Rohwürst der Firma J. Goldfarb, Br. Stargard, ferner Fabrikate der Firmen Lohde, Gebr. Bernard etc. zu haben im Spezial-Geschäft

Theodor Rudolph,
Wiesbaden, Adolfsstr. 1.



Zu den vier Thürmen,

Nordstraße 8. 369

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Samstag, den 19. November

Großes Schlachtfest.

Freitag Abend: Sauerbraten mit Bratwurst.

G. Stockhardt.

Walhalla-Theater,

Gastspiel des

Oberbayerischen Bauern-Theaters.

Direktion: M. Dengg aus Schliersee.

Donnerstag, den 17. November 1904.

Zum 1. Male:

Die Leni von Oberammergau.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Christian Flügel.

Sebastian Niedlechner . . . Michael Dengg.
Leni, dessen Tochter . . . Anna Dengg.
Arthur Bergmann, Maler . . . Georg Vogelhang.
Der Schwendtnerbauer . . . Veri Niedermeier.
Franz, dessen Sohn . . . Wolfgang Schweiger.
Der Kräutlerhaus . . . Georg Runder.
Die alte Urschl . . . Therese Renner.
Alcis, deren Sohn . . . Fritz Greiner.
Benzl, } Diensthofen . . . Veri Bauer.
Roni, } . . . Karl Schweighofer.
Toni, } . . . Georg Söllinger.

Burschen, Dirndl.

Im 2. Akt: 's Herzloos, Lied von Roschat, gesungen von Anna Dengg.

Freitag, den 18. November 1904:

Der G'wissenswurm.

Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Ludwig Angenruber.

Grillhofer, ein reicher Bauer . . . Georg Runder.
Dusterer, sein Schwager . . . Michael Dengg.
Wastl, } Diensthofen . . . Fritz Greiner.
Nicht, } bei . . . Joseph Späth.
Rosl, } Grillhofer . . . Benzl Bauer.
Annemir, } . . . Veri Birt.
Die Forstlerlies . . . Anna Dengg.
Leonhardt, Fuhrknecht . . . Georg Vogelhang.
Postner, der Bauer von der kalten Lehnen . . . Veri Niedermeier.
Sein Weib . . . Therese Renner.
Nagl, } deren Eöhne . . . Hans Söllinger.
Hans, } . . . Pauli Riem.

Knechte und Mägde im Grillhofer'schen Hause und vom Nachbarghose.

Zwischen dem 2. u. 3. Akt größere Pause.

In den Zwischenakten Bither-Vorträge des Virtuosen-Terzettts.

Schubplattler-Tänze.

Operngläser, in jeder Preislage, Optische Werkstatt C. Röhm

(Zuh. C. Krieger), Langgasse 5. 104

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 18. November 1904,

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.
1. Ouverture zu „Der Haidenschacht“ . . . F. v. Holstein
2. Prälude aus „La Vierge“ . . . Massenet.
3. Polonaise in A-dur . . . Chopin
4. Balletmusik aus „Carmen“ . . . Bizet.
5. Andante aus der G-dur-Sonate, op. 14 . . . Beethoven.
6. Hans im Glück, Märchenbild . . . Bendel.
7. Neu Wien, Walzer . . . Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Die weiße Dame“ . . . Boieldieu.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.
1. Savoja-Petrovich, Hochzeitsmarsch . . . E. Bossi.
2. Nordische Heertanz, Trauerspiel-Ouverture . . . E. Hartmann.
3. Cavatine . . . Ph. George.
4. Die Schönen von Valencia, spanischer Walzer . . . Morena.
5. Unter'm Balkon, Serenade für Streichorchester Solo-Violoncell: Herr Schildbach. . . Weber.
6. Ouverture zu „Oberon“ . . . Haydn.
7. Variationen aus dem Kaiser-Quartett . . . Mozart.
8. Divertissement aus „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 18. November 1904.

10. Vorstellung. 265. Vorstellung. Abonnement B.

Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Akt von B. von Goethe.

Regie: Herr Köchy.

Wilhelm, ein Kaufmann . . . Herr Köchy.
Marianne, seine Schwester . . . Herr Köchy.
Fabrice . . . Herr Köchy.
Briestträger . . . Herr Köchy.

Ein Kind.

Die goldne Eva.

Auspiel in 3 Akten von Franz von Schöthan u. Franz Koppel-Eisfeld.

Frau Eva . . . Frau Doppelbauer.
Barbara, Wirtshauskellnerin . . . Frau Doppelbauer.
Ulrich, Knecht . . . Herr Köchy.
Christoph, Knecht . . . Herr Köchy.
Bitter, Knecht . . . Herr Köchy.
Friedl, Bediente . . . Herr Köchy.
Ritter Hans von Schwefingen . . . Herr Köchy.
Graf Red . . . Herr Köchy.
Gräfin Agnes . . . Frau Köchy.
Rugsburg Mitte des 16. Jahrhunderts.
Nach dem 1. Stücke 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Theater-Eintrittspreise.

Königliches Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise	Gewöhnl. Preise.
	1st. 2d.	1st. 2d.
Fremdenloge I. Rang	14 —	10 —
Mittelloge I. Rang	12 —	9 —
Seitenloge I. Rang	10 —	7 50
I. Ranggalerie	9 —	6 50
Orchesterstuhl	9 —	6 50
Parquet	7 —	5 50
Balkone	4 —	3 —
II. Rang 1. Reihe	6 —	4 50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe Mitte	4 —	3 —
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	2 —	2 25
III. Rang 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	3 —	2 25
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2 —	1 50
Amphitheater	1 40	1 —

Donnerstag, den 17. November,

beginnend:

Weihnachts-Verkauf

in allen Abtheilungen des Hauses.

— GD —

Mit bedeutender Preisermäßigung

kommen zum Verkauf:

Seidenstoffe,
Wollene Kleiderstoffe,
Baumwollene Kleiderstoffe,
Blousenstoffe in Seide u. Wolle,
Unterröcke, Schürzen etc.

Fertige Costümes,
Jadenkleider,
Mäntel und Capes,
Blousen und Blousenröcke,
Morgenröcke und Matinees.

— GD —

Der Ausverkauf umfaßt sämtliche Waarenvorräthe, deren Güte durch den Ruf des Hauses gewährleistet wird und nicht zu verwechseln ist mit minderwerthigen, für Ausverkaufszwecke speziell angefertigten Qualitäten.

Einzelne Kleider und Roben knappen Maßes, Reste zu Blousen, Röcken, Kinderkleidern etc. geeignet, sind in übersichtlicher Weise besonders ausgelegt.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse, 7. Ziehungstag, 15. November 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. N. St.-M. f. B.) (Nachdruck verboten.)

13 67 452 82 888 1183 656 758 985 2742 70 134 70 293 311
52 (500) 504 (3000) 8218 39 393 413 56 94 510 655 869 952 4078 81
123 434 62 51 514 82 682 5178 203 336 626 811 32 (500) 38 994
6496 544 61 826 718 57 61 943 7131 277 370 (1000) 84 (15000) 463
623 (500) 29 85 726 75 956 8064 175 463 932 37 9090 306 86 413 40
707 8 901 24 81

10177 79 508 89 (3000) 920 11032 115 295 413614 975 12064 68
86 444 (500) 632 723 (3000) 69 898 (000) 13169 (1000) 257 79 27
384 401 (500) 632 773 847 76 89 14026 89 98 172 (1000) 313 626 37
(1000) 42 717 25 58 849 917 35 15221 56 75 323 439 (3000) 556 99
753 886 88 (3000) 962 16017 119 259 364 773 (500) 935 17039 556 99
45 76 224 37 318 (1000) 25 480 672 809 932 18112 242 78 87 413 79
535 47 581 77 928 50 85 (1000) 88 19037 143 235 300 486 522 643 753
90 813

20068 (1000) 138 63 337 72 529 622 35 78 (500) 737 805 21032
42 132 60 (3000) 85 236 406 648 826 22039 129 39 78 884 514 913
(1000) 23019 174 206 (500) 38 407 97 514 645 783 921 24070 214 312
40 (500) 79 533 722 905 25 09 56 501 614 942 26094 (3000) 140
498 (500) 766 67 830 (500) 933 27050 111 312 96 (1000) 568 604 35
(500) 35 785 (1000) 905 28062 255 (500) 322 (500) 688 861 95 98 928
29 47 57 29054 245 329 50 513 (3000) 80 (5000) 610 (500) 785 836 45
30000 7 (1000) 14 501 82 714 874 910 45 31017 52 54 183 (500)
229 31 74 97 323 63 783 837 960 32062 80 618 87 511 58 75
33089 210 84 344 722 31 827 34099 132 33 275 (1000) 333 59 871
35034 86 130 62 70 532 40 68 703 50 (3000) 812 37 988 55 75
36141 242 317 430 81 515 630 94 706 12 92 841 (500) 37242 313 31
520 787 867 (500) 35046 (3000) 99 148 200 64 623 55 913 39313 39
475 531 34 650 63 730

40012 170 210 314 542 683 (3000) 707 94 99 41026 135 253 75
337 480 721 905 11 42151 286 455 898 43343 (500) 50 96 (500) 565
(500) 96 683 810 90 915 44261 684 743 (500) 45159 283 88 363 (500)
552 84 640 (3000) 79 836 65 942 46191 92 243 (5000) 343 93 422
(1000) 530 799 (500) 70 83 (1000) 968 78 (3000) 47032 (500) 132
(3000) 59 86 385 574 696 (1000) 48080 113 23 33 253 331 409 (1000)
11 531 40 (1000) 41 642 49016 59 123 497 603 747 71 801
50071 (500) 125 255 405 (500) 828 770 73 900 (500) 43 49 51088 85
156 57 202 18 240 665 845 97 902 52207 (500) 85 (500) 309 15 (3000)
680 762 946 53202 450 511 53 667 752 967 (500) 54018 (500) 96 145
94 231 345 59 (1000) 569 77 797 55164 482 (3000) 604 688 804 (500)
57 (1000) 935 80 56020 155 457 62 65 587 687 799 57135 271 415 87
580 712 56 (3000) 805 903 58020 38 192 282 458 613 28 707 88 96
883 915 59063 82 194 228 411 43 592 798 (3000) 878 913
60114 205 14 324 41 415 (3000) 16 29 50 531 42 49 663 (3000)
783 92 959 68 73 61066 138 (500) 91 214 (500) 25 367 89 92 416
608 76 86 868 976 62128 (500) 398 424 60 (500) 538 886 920 52 (500)
63035 41 229 317 435 554 521 61 82 64010 246 59 68 722 63 861
(500) 65015 32 136 420 (1000) 873 870 788 (500) 936 69 87 88 96092
94 110 (500) 218 63 95 341 413 39 99 736 50 (1000) 800 913 18 83
67042 252 97 344 593 68213 (3000) 31 48 78 808 69000 120 (500)
212 338 79 (3000) 450 614 806 19 32 989

70070 (1000) 485 105 63 763 875 71065 85 (1000) 161 67 355 73
780 884 72023 42 124 68 270 306 408 531 729 32 57 843 94 73029
78 198 218 338 70 (3000) 74 430 97 864 (500) 74088 208 50 59 369
491 505 99 702 94 924 (3000) 45 (500) 75071 246 89 416 73 99 831
743 818 928 (500) 90 76002 9 169 229 (500) 399 636 86 734 70 857
77085 83 115 25 215 (3000) 19 408 515 853 970 80 92 78109 12
(1000) 288 314 458 537 967 79109 11 203 62 377 (3000) 450 522
62 72 603 817 68

80034 272 83 449 581 864 970 81057 64 135 39 (3000) 84 80 98
201 (1000) 333 82 89 815 82009 19 94 236 443 578 716 953 64 83009
23 250 88 306 438 701 869 956 84181 333 76 710 855 85032 316 36 505
680 82 91 802 (1000) 86043 198 379 480 553 81 99 624 872 57159
351 592 858 82 88175 312 (1000) 514 85 736 75 90 89006 142 (500) 292
380 407 (500) 19 550 94 634 751 851 (3000) 96
90027 155 91 341 447 527 81 82 824 91012 428 45 511 616 81 896
908 90 92005 34 65 (500) 90 98 (1000) 153 359 92 455 865 94 54
93026 130 32 482 (1000) 515 619 787 861 916 41 45 94304 (1000) 15
96 (500) 496 (500) 677 94 878 93558 782 84 96127 226 388 406 15
(3000) 527 97 908 (3000) 97073 221 34 (3000) 419 84 98183
(1000) 64 327 83 466 500 66 678 99036 493 802 649 (500) 727 973
100062 70 (3000) 176 83 (1000) 329 597 (3000) 610 14 76 810 15
(500) 101112 60 221 318 457 555 693 838 40 53 102049 59 184 (1000)
292 99 351 93 534 865 96 103 35 245 (500) 340 441 89 891 739 94 104087
144 229 (3000) 73 85 390 460 584 789 105078 129 (500) 56 303 17 37
480 540 626 789 959 94 (500) 99 106336 (1000) 92 611 45 66 (500) 734

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse, 7. Ziehungstag, 15. November 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. N. St.-M. f. B.) (Nachdruck verboten.)

19 (500) 128 209 38 56 608 84 799 977 1005 267 339 545 636 755
985 2005 83 149 61 244 58 (1000) 97 387 478 636 81 3052 148 68 509
888 50 92 (1000) 913 43 4178 214 555 75 634 715 36 805 46 5080
39 868 983 6075 490 (3000) 605 56 791 7188 264 321 410 582
894 996 8006 7 211 309 52 657 80 602 816 952 9007 132 208 (1000)
356 461 (500) 829 864

10342 428 554 878 970 76 11110 240 99 324 487 (1000) 584 626 782
88 517 12054 (1000) 223 95 422 42 (1000) 634 740 51 82 998 (500)
13051 62 291 539 (500) 648 829 57 (500) 941 84 14136 65 464 722 818 32
105 15060 268 347 65 607 14 16252 426 636 52 708 96 (1000) 917 17078
121 218 308 51 65 75 601 98 832 85 978 (500) 18082 165 75 256 485
785 803 (1000) 22 19051 98 323 30 439 99 500 17 735 38 91 1000 90
20173 (500) 259 575 85 (500) 770 846 937 (1000) 47 21181 290 387
467 505 32 66 622 923 83 22016 198 315 28 68 485 (500) 567 641 717
821 51 (500) 919 23095 244 (1000) 352 455 90 535 92 727 (3000) 54
24219 62 42 473 (1000) 546 629 25084 128 46 (1000) 209 (3000) 41
68 440 61 590 664 736 (500) 858 88 992 (500) 26231 35 79 372 (1000)
599 27019 31 (3000) 90 (3000) 114 (10000) 58 (3000) 239 302
(500) 54 93 482 529 92 (3000) 768 812 73 918 91 28006 17 23 332 610
792 (3000) 835 902 30 29127 60 210 337 85 99 816 903

30102 98 546 763 877 31226 432 55 533 979 32010 61 101 251
305 33167 233 34 413 35 (5000) 50 69 77 533 601 99 769 34038 74
(1000) 194 327 358 60 (1000) 804 (1000) 990 35034 190 223 304 14 78
471 73 80 522 39 622 (1000) 33 765 83 851 64 36193 (500) 588 667 706
38 871 915 37131 60 294 323 51 (500) 588 80 670 76 800 5811 (1000)
17 253 308 20 650 68 782 855 969 39136 484 553 91 677 733 941 69 82
40087 386 (1000) 410 596 710 888 908 16 71 41183 297 302 74 493
624 53 810 (1000) 939 (500) 43081 112 202 439 536 714 83 805 975
43038 48 52 95 148 201 (1000) 53 342 503 64 646 789 (1000) 859 70 (1000)
926 47 44049 200 32 78 369 (1000) 450 742 95 45000 15 170 (3000)
272 350 546 (3000) 91 633 747 (500) 74 87 867 88 99 947 46014 79
212 302 59 611 601 50 (500) 745 830 (3000) 39 (1000) 94 910 47030 73
85 (500) 256 414 30 614 95 831 48019 86 166 315 38 569 710 (3000) 34
47 901 49297 388 487 604 54 725 830 (1000) 944

50020 123 35 (3000) 215 (1000) 41 342 602 79 861 81 944 66
51044 197 294 306 415 25 (1000) 40 49 525 36 88 607 728 (500) 37 (1000)
52140 63 75 507 619 830 91 948 92 53035 65 69 71 168 77 204 507
708 51 868 97 903 54213 15 (500) 318 648 832 55196 204 (500) 52 563
73 85 855 (500) 925 56010 58 217 500 17 663 57022 93 242 346 80 450
597 608 58093 97 290 434 44 518 645 77 (3000) 988 99 59206 83
383 647 825 900 (1000)

60005 263 325 37 408 9 79 625 (1000) 709 18 741 74 61152 54
275 434 45 754 (500) 886 62334 623 892 63119 218 85 (3000) 65
481 542 (500) 151 (3000) 64156 314 448 560 69 630 905 88 65186
210 27 403 81 873 77 920 (500) 66604 269 71 349 64 407 763
67158 229 (1000) 347 486 88 579 (1000) 83 710 830 (500) 944 86
68009 56 (500) 185 225 413 85 541 655 731 (5000) 95 885 908 69040
194 274 (1000) 527 40 62 83 781 861 96

70188 409 539 605 55 (3000) 697 853 82 71106 211 51 512 674 781
800 4 22 (500) 72030 (1000) 66 156 69 204 (3000) 30 (500) 327 54
411 569 (3000) 650 (500) 792 905 73021 115 223 312 95 512 14 46
877 (500) 74090 110 85 332 (500) 409 551 (500) 801 75117 342 431 40
517 998 970 (500) 76164 541 659 67 700 828 38 60 954 77141 411
783 87 824 78039 101 240 58 95 313 (1000) 405 17 511 27 68 691
798 844 79148 (3000) 416 53 58 480 60 553 81 903
80177 458 513 774 917 81070 318 (500) 458 88 829 905 9 82127
246 786 853 54 83189 318 418 508 39 (3000) 619 899 (500) 84242
31 001 (500) 850 85023 311 412 16 29 680 721 86181 354 408 560 994
719 919 80 87018 61 238 87 343 (1000) 412 50 590 633 926 34 53 74
(1000) 88338 473 (500) 542 644 725 29 910 94 89009 72 360 (1000) 143
(1000) 218 (500) 79 384 402 (1000) 37 69 94 557 (500) 662 68 791 806 (500)
90057 248 (3000) 361 64 451 635 80 837 73 (500) 970 91039 70
292 380 440 44 643 750 884 92107 361 (500) 469 (500) 85 648 715 93044
54 (500) 100 86 341 559 624 81 84 93 763 (1000) 75 946 91007 36 75
136 42 61 84 259 530 (1000) 613 59 827 973 95109 38 (3000) 422
85 580 829 949 94 96097 356 411 27 69 650 (1000) 792 816 (3000) 969
75 92740 44 321 90 439 80 (500) 90 527 43 624 747 70 95 844 77
98088 125 29 423 (500) 59 667 811 904 99085 485 90 268 307 487
602 726 58 896 945

100807 92 187 427 741 101026 57 214 (500) 87 358 405 503 601 63
775 39 (3000) 989 102074 82 108 (500) 280 375 (1000) 538 71 937
103050 563 65 617 961 104146 257 432 813 20 49 105004 212 (500)
16 (3000) 91 (500) 373 418 666 82 748 913 18 33 87 105061 219 383
88 531 66 683 50 726 54 819 107024 117 411 12 753 809 47 108230 378
557 78 657 (500) 710 (1000) 28 820 59 940 96 (500) 109225 (1000) 330 33
442 53 598 619 40 78 806 994

107005 78 115 26 215 420 86 712 77 108028 37 415 80 (500) 97 671 843
52 97 981 109088 110 220 30 336 796 824 975
110026 112 476 (500) 543 704 12 (500) 38 920 111094 393 560 635 56
732 861 112000 290 82 471 95 686 729 832 58 113046 33 288 690 874
(1000) 114038 470 88 (1000) 536 73 840 115161 91 616 59 718 882 942
114058 283 317 62 440 83 117044 56 71 188 930 1180 7 (1000) 182 241
(1000) 375 507 30 92 869 (500) 95 925 119117 18 42 284 (500) 458 614
32 (1000) 40 (3000) 832 43 63 80 968
120388 453 520 627 702 90 121077 (500) 78 82 133 287 (1000) 518
641 871 (3000) 91 122048 171 402 7 865 123014 38 (500) 343 409
34 85 (500) 561 93 621 (500) 753 92 93 940 98 (1000) 124171 (1000)
540 88 (500) 604 85 721 26 (3000) 850 910 125206 467 85 514 694
804 35 126107 334 42 49 95 (1000) 411 70 668 127006 81 (500) 126
256 382 73 589 (3000) 783 824 75 955 (30000) 67 77 128041 113
77 95 99 239 41 385 491 (500) 580 608 981 129324 87 419 (500) 83 744
80 91 814 27 87 (500) 915 48
130128 64 233 95 826 82 945 (500) 131020 204 400 543 132030
(1000) 88 283 (500) 325 48 479 (500) 515 781 944 133024 337 579
770 75 886 131012 128 50 223 (500) 29 (3000) 312 94 (3000) 413
97 650 (1000) 851 78 86 91 135018 (1000) 24 67 120 (500) 266 386
401 99 672 785 810 (500) 78 136391 503 14 741 875 137227 (1000)
237 83 (1000) 91 99 305 439 54 447 138017 200 654 728 59 831 934
139143 56 88 425 508 690 (3000) 925 36 (1000) 81
140099 113 28 203 306 73 (500) 507 90 744 141032 507 650
772 75 882 142130 226 (500) 27 327 45 54 443 49 819 30 143052 220
26 36 93 499 692 144010 44 92 145 224 345 485 577 612 14 948 66 (500)
145015 96 159 78 954 (500) 146135 372 459 (1000) 85 579 684 71 844
93 147132 249 427 527 604 82 812 13 939 148127 217 20 305 (3000)
517 672 731 48 59 945 59 87 149101 8 57 263 94 301 (3000) 10
433 840 79 914 (500) 25

150044 213 503 (500) 29 605 801 40 939 151127 297 516 636 84
742 957 152074 89 116 255 339 57 508 69 638 801 153068 (1000) 305
63 570 76 676 (500) 733 837 55 154079 337 537 (1000) 640 43 920 89
155152 (1000) 266 301 33 63 658 61 75 98 905 46 48 156106 36 212
79 88 530 736 882 157061 249 (500) 586 737 67 916 85 158066 178
361 487 (3000) 815 26 947 (1000) 159088 83 376 938 57
160003 31 77 136 283 (500) 310 56 73 456 572

Haarketten
werden geflochten und mit
Goldbesatz versehen. 9972
Fr. Seelbach,
Königsstr. 32.
Lieferant des Beamtenvereins.

**Keller-, Bau- u.
Doppelpumpen**
leichtwie zu haben 8054
Wellstr. 11.

**Pferdekrippen
und Rausen**
sind zu haben 9504
Luisenstraße 41.

Oefen und Herde
in großer Auswahl sind billig zu
haben bei **Kanter, Eisen-**
handlung, Biersdorf. 129

**Obstbäume,
Rosen,**
sowie alle anderen Pflanzungen
zur Anschaffung der Gärten
empfehlen in kräftiger Ware zu
billigen Preisen

Reinh. Grulich,
Baum- u. Rosenhändler,
Nieder-Walluf im Rhg.
Katalog gratis u. franko. 240

Winterkartoffel!
Magnum-bonum, gelbe englische
und Meislerkartoffeln empfiehlt
billig 9728
W. Hohmann,
Telefon 564. Sedanstraße 3.

Oefen u. Herde
sind billig zu haben 9504
Luisenstraße 41.

Hobelspähne
unentgeltlich zu haben 9659
Oranienstraße 21.

**Conditorei-
engros-Geschäft**
Ernst Seuser,
62 Kirchgasse 62, Seitenbau,
empfehlen für Wiederverkäufer
alle Arten Backwaren.
Sorten stets vorrätig. 9648

Haarketten
werden geflochten und mit und
ohne Goldbesatz versehen, von
3 Mark an.
Wilh. Sulzbach,
Bärenstraße 4. 37

Haararbeiten.
Großes Lager frei. Böpfe, Unter-
lagen, Scheitel, zu billigen
Preisen. 9899
Puppenperücken
in jeder Ausführung von 1 M. an.
Sämtliche Haararbeiten werden
schönheitsgemäß angefertigt, aus-
gezeichnete Qualität.
K. Löffel, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Heinenstraße.

Trauringe
liefer zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19. 449
Schmuckstücke überlassen gratis

VON
420 Mk.
an
Pianos
in neuester kreuzseitiger
Eisen-Konstruktion und
nobler Tonfülle.
Erstklass. Fab-
rikate Garantie-Tausch.
Bequeme Zahlungs-
weise.
Miete. 9883
F. König,
Bismarckring 4.

Dr. med. Rair vom
Asthma
sich selbst und viele andere Patien-
ten heilt, lehrt unentgeltlich dessen
Schrift. **Contage & Co.,**
Leipzig. 1577/70

Kleider-Büsten
i. a. No. 2440/10. S. 2. r. 177
Oefenher Beinhel-
Eleonorestr. 6. 9088
Zum Krantschneiden
empfehlen sich **Frau Raus,** 235
Friedrichstraße 45.

**Unzündeholz,
Brennholz**
à 1.30 M. 7586
Lieferung frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 29. Tel. 4117

Herren-Anzüge
nach Maß, in eleg. Ausführung,
zu billigen Preisen. 6489
Th. Bickel, Johannisstr. 12, St.
Heinrich Hefer ngen.

Türschließer
aller Systeme werden prompt repara-
tiert, sowie neue unter Garantie
geliefert. **H. Schäfer, Rhein-**
straße 22. 78

Ueberragen Ziehung!
Beliebteste Lotterie
der Herbstsaison
2. Lotterie
zu Oberdollendorf im
Siebesgebirge
4800 Gewinne zusammen
(auf 20 Lose ein Gewinn)

60000 M.
Hauptgewinnwert M.
15000
5000
3000
2000 etc.

Doppellose (2 No.) 3 M. Porto u. Liste
Einzellose 1.50 „ 25 Pfg.
Generaldebit:
S. P. van Perlsstein Edla.

Commisbrot
stets frisch zu haben 347

Hch. Runzheimer,
Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstr.
vis-à-vis d. Infanterie-Kaserne.

Umzüge
über Land u. in der Stadt, sowie
Möbeltransporte jeder Art be-
sorgt billig und pünktlich per
Mittelwagen o. Rolle 9283
H. Bernhardt,
Schierkestr. 11, W. 1. 1.

Tücht. Schneiderin
aus. Viehlich sucht hier einige
bessere Kunden außer dem Hause.
Näh im Verlag d. Bl. 216
Trifense sucht noch einige Kun-
den der Niederwaldstr. 7, Stb.,
2. St. 143

Herrenwäsjche
zum Bügeln wird angenommen
Seidenstr. 28, Stb., 2. St. 65
L. Weizmann, empf. f. j. Aus-
beß u. Neuank. v. Wäsjche. Vider-
herren- u. Frauen-Hemden 60, u.
Hemden v. 70 Pfg. Heinenstr. 13,
Stb. b. Hofmann. 816

Wäsche f. Wäsjchen u.
Kleiderstücken in 11 Partien.
Bismarckring 36, Stb., 3. r. 299
Eine Kleidermacherin sucht noch
Kunden in und außer dem
Hause. Näh. Bleichstr. 18, 3. 9859

**Ohne
Konkurrenz!**
Von der Reise
zurück.
Die berühmte Chronologin deutet
Kopf- und Handlinien. Nur für
Damen. Sprechstunden von 10 Uhr
Morgens bis 9 Uhr Abends.

9994 Helenenstr. 12.
Heirat wünscht Waise, 28 J.,
a. o. Barm., jed. maffel. Borkel,
Off. unter „Fides“, Berlin.
Postamt 18. 699/95

Trauringe.
Reparaturwerkstätte
Heinrich Hertzer,
Schwalbacherstr. 33. 4913

Möbel
**Betten, Spiegel, Bilder
und Polsterwaren,**
einfach und elegant, samt man
am besten und billigsten bei
Ph. Seibel,
19 Bleichstraße 19.
Neuestes Möbelgeschäft d. Westends.
Bitte genau auf Firma u. Nr.
19 zu achten. 300

Maßgef. Flügel
versende franko, tägl. frisch ge-
schlachtet, sauber gerupft, 10-Pfd.-
Postkoll. 1 Maß- oder Bratgang
mit Bratbühn M. 5.50, 3-4 seite
Enten oder 4-5 Bratbühnen M.
5.45, 10 St. große lebende bald
schlachtet. Gänse M. 30, 12 St.
große fetts. Enten M. 18. 245
Müller, Neubrunn, 18. Stg.

Suche noch einige Kunden zum
Heften. Bestell. per Post-
karte werden pünktlich bef. 9756
M. Wecht, Bismarckstr. 6, 3. St.

Personal- u. Geschäftswechsel be-
sorgt in guter Ausf. (ill.
Frau Bechtold, Bleichstraße 6, Stb.
1. St. rechts. 9537

Arbeitswäsjche wird ange-
nommen Oranienstraße 25,
Stb., 2. St. r., b. Spahn. 6995

Damen finden jederzeit
distr. Aufnahme.
A. Mondrian, Gebrauche,
Bismarckstr. 27. 6680

Heirat w. häusl. erzog. Dame
23 J., Verm. 120 000
M., m. sol. Herrn (a. o. Barm.).
Gefl. Off. u. „Weihnachtswunsch“
Berlin S. O. 16. 2091116

Kartendeutung,
Babylagen, sicheres Eintreffen jed.
Angelegenheit. Bleichstr. 24, Stb.,
2. Stod, rechts. 109

**Antiquat über rechtsgültige
Eheschließungen
in England**
erteilen **S. Arnheim & Co.,**
Reisebureau S. Hamburg. 226

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder
Angelegenheit.
Frau Neger Wwe.,
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Poststr.).

Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN

**An- und Verkauf von alter
und neuer Literatur.** 8845

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

**Jede Woche
zwei neue Reisen.**
Ausgeführt vom 13.-19. Nov. 1904.
Serie I:
Frankreich
von Marseille bis St. Jean de Luz.
Serie II:
Ost-Asien.
Hochinteressante Natur-Aufnahmen
vom

russisch-japanischen Kriege.
Som. Ostasien durch die Mand-
schurie, China, Korea nach Japan.
Das Gesicht der Mandschurei.
Täglich geführt von morgens 10
bis abends 10 Uhr. 602

Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Kaufschuch.
Tepiche, Puppen, Papier, Ma-
talle f. Buchs, Dufengarten 6,
Hüte Bed. p. Postkarte. 9536

Verkäufe.
Die Villa Heinrichsberg 4, feine
Anlage mit 14
Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit,
Centralheizung u. eingerichtet, ist
auf sofort oder später zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Giffa
beckenstr. 27, P. 7633

Herrsch. Villa,
Biebricherstraße 23/25, zu
verkaufen. 93 O-Ruthen, 16
Zimmer, 2 Treppenhäuser,
allem Comfort der Neuzeit,
Centralheizung, elektr. Licht,
Stallung p. p. Auch für 2
Familien passend. Näheres
Fritz Müller, Rildesheimer-
straße 3 P. oder durch jeden
Agenten. 8699

Grundstücke
am neuen Güterbahnhof
zu verkaufen. Reflektanten wollen
ihre Adresse mit **G. H. 9101**
an die Expedition des Generalanz.
abgeben. 9101

Wegen Aufgabe eines Fahr-
werks sind zu verkaufen: 2
kompl. Karrengefahrte, ein Einsp.-
ein Doppelpsp.-Geschirr, Reithattel,
Wagenschuh, wasserf. d. Aufsalter
u. Verschieder. **G. Schmidt,**
Goldgasse 8. 8680

Leichte Federrolle
zu verkaufen 2186
Frankenstraße 7.

Gedr. Federrolle, 35 Grinner
Tragfähigkeit, zu verkaufen
Oranienstraße 34. 6295

Ein Haus
mit Thorfahrt und große Wert-
stätte für jeden Geschäftsbetrieb ge-
eignet, preiswert zu verkaufen.
Näheres **J. Eekl, Bismar-**
straße 35, P. 9732

Ein Haus
mit gutgehender Schweinemetzgerei
wegzugshalber zu verk. Näh. bei
Joh. Eekl,
Bismarckstraße 35, P. 9731

Federrollen
eine neue, 35-40 Gr. Tragkraft,
versch. gebr. v. 15-70 Gr. Tragkraft,
eine fl. Rolle für Hef- oder Pong,
auch als Handrolle billig zu verk.
Dagheimerstr. 101a 9614

Gebrauchter Reiterwagen mit
Dreiel, in gutem Zustande,
billig zu verk. Dagheimerstr. 88,
Eingabr. 6299

Kolonialwareneinrichtung
einige Ladentheken bill. Markt-
straße 12, Stb., bei Späth. 103

**Kohlenerbergwerks-
Anteile,**
25 St. von neuem bedeut., sehr
günstigen Umständen, umf.
sehr vortheilh. abzugeben. Näh.
d. Exped. d. Bl. unter Chiffre **F.**
S. 236. 236

**Ein sehr gut erhaltener
Doppelpsp. = Wagen**
mit Sackleitern etc. ist zum billigen
Preise von 250 Mk. zu verkaufen.
Tragkraft 80-100 Gr. Zu er-
fragen bei 247

Wagnermeister Nill
in Niederwalluf.

Ein gebrauchter, herrsch. Coupe,
Jagdswagen, Boston, 2 ger.
Müchswagen, eine neue Federrolle
billig zu verkaufen. Näh. Dag-
heimerstr. 26. 8220

Dung.
Suche einen Abnehmer für
den sich das Jahr über ergebenden
Dung.
Näheres bei 4897
Heinrich Werner,
Kupfermühle bei Wiesbaden.

**Große
Lagerhalle,**
30 Meter lang, 10 Meter breit,
mit Holzriegel gedeckt, ist sofort o.
später zu verkaufen. Näh. Dag-
heimerstr. 26. 8220

**Feine Kanarienvögel (Stamm-
Geißer) bill. zu vk. Schwal-**
bacherstr. 43, S. 1, Klärner. 342

Zwei 9 Wochen alte 268
Bernhardinerrüden
langh. für den bill. Preis, à St.
25 Mk. zu verk. Näh. bei Gärtnern
Hohenheim, Villa Emma, Eitville.
Zwei gute Hühner und ein
3 Federstücken billig zu verkaufen.
Dagheimerstr. 5, 2. St. 224

Kanarienvögelroller,
alle Touren durchschlagend, sowie
Weibchen u. Vogelstücken zu verk.
St. Schwalbacherstr. 6, 2. Stod,
Reichert. 9979

Kanarienvögelroller,
Stamm Geißer, billig zu ver-
kaufen Kaiser Friedrich-Ring 2,
Geißelhardt. 10004

Kanarienvögelroller u. Weibchen
sind abzugeben Neugasse 12,
Stb., bei S. Richter. 148

Accumulatoren
werden geladen u. repar., sow. n.
einige Acc. bill. zu verk. 126
E. Stüsser, Mechaniker,
Telefon 2213. Hermannstr. 15.

Siedrohre
zur Umwandlung und
Heizungsrohre
zu haben 9508
Luisenstraße 41.

Get. geuhetkauf.
Gr. Partie amerik. Dejen
neu, feinstes Fabrikat, wird zu
Einfangspreisen abg. Poststr.
15, H. 3. Senf. Oefen bill. 360

Fenster u. Fensterläden,
sowie Zimmerthüren
sind zu verkaufen 6194
Feldstraße 1.

Zauchepumpe,
saurbar, sowie Dichtungs in jed.
Quantum abzugeben Dagheimer-
straße 105. 10013

Großer Posten 60
gebrauchter Oefen,
darunter sehr gute Dauerbrenner
(Junfer & Ruh), für gr. Räume
geeig. b. zu verkaufen **Oswald**
Lukenbach, Bismarckstr. 29.

Erbd. gut erhalten, 80x65, mit
Schiff und Rohr billig zu vk.
Bleichstraße 38. 87

Zu verkaufen:
ein Phonograph mit 12
Walzen (moderne Sachen),
eine kleine gut erhaltene
Brodmaschine ein Kinder-
stühlchen, ein Papagei-
käfig, ein kleiner Vogel-
käfig. Näh. in der Exped.
d. Blattes. 9854

Schaukelpferde
(Konfektionsmaße) werden zu jedem
annehmbaren Preise abverkauft.
Wellstr. 47, Baden. 154

Ein Posten Lieberzucker u. Jop-
pen v. 4 M. an, Knaben u.
Schuljungen v. 75 Pfg. an, gefüllt.
Knabenjoppen v. 2.30 M. an, g.
Mannshosen v. 2.10 M. an, Hem-
den und Ärmel staunend billig.
Neugasse 2. 129

Gelegenheitskauf.
Näh. pol. u. lad. Betten mit
Haar, Holz- u. Seegrasmatten,
Bettlaken, Kleider- u. Küchensch.
Kameltaschenjopas, Zimmer- und
Küchensch., Pfeilerstühle, Waf-
schkommoden, einzelne Sprungbänke,
Matrassen u. Strohfäße, Servier-
tische, versch. Stühle und Spiegel,
Panceltbretter, 1 Damenschreibtisch
etc. sind wegen Platzmangel spottb.
zu verk. Näheres Bleichstr. 44,
Stb., Part. 6022

Einb. Kleiderstr. 18 M., 1 Ed-
schränkchen 8 M., 8 ein- und
zweiств. Bettst., Spr., Matr. und
Kleid 20 M., dito mit gest. Strohfä-
den 12 M., gr. und fl. Kinder-
bett, 3 M., Feldbett 1 M., Küchen-
tisch, Klappstisch, gute Deckbetten
u. Kissen 10 M., Stühle, Säulen
u. dgl. mehr. 305

Gute eis. Bettst. mit fast neuer
Matratze für 10 Mk., Deckbett
6 M., Kissen 2 M., fl. Tischstisch
5 M., Regulator 8 M., Bücher-
schrank 20 Mk., fast neu, Stür.
Kleiderschrank und Spiegel umf.
sol. zu verk. Bismarckstr. 25, Stb.,
1. St. 1. 362

Neuer Taschen-Divan
für 32. Ottomane neu, für 20 M.
zu verk. Bismarckstr. 6, P. r.,
n. d. H. 8683

Herren-Paletots
nach Maß, Prima Stoffe, beste
Verarbeitung. Billigste Preise.
Heine Referenzen zur Verfüzung.
Chr. Bickel, Johannisstr. 12, P.
6538

Kleiderschränke, Küchenschränke,
Tische, Stühle, Bettlaken, Spiegel
aus b. z. vk. Schulg. 4, St. r. 10005

Ein gut erh. Fahrrad z. verk.
9755 Bismarckstr. 6, 3. St.
Ein gr. Eisen-Bücher- u. Kisten-
schrank, 2 eich. Tische, ca. 15 Mtr.
gut erh. Cocosklavier, 1 Wäsjche-
mangel, 1 fl. Hühner mit Rohr,
1 g. erh. Winterrod u. 2 Decken
b. Bismarckstr. 9, 2. l. 9975

Ein neuer Hörz-Muff,
Preis 20 Mark, zu verk. Bismar-
straße 2, 1. St. 1. 308

Gebr. Herren-Rl. schw. Gehrod-
Kia f. gr. Figur zu verk. Bismarck-
ring 36, S. 3. r. 295

Gute Geige mit Rosen und
Bogen für 15 Mk. zu verk. Bismarck-
str. 15, 3. l. 253

Seit neue sehr gute Federbetten,
Blum. u. Kiff. bill. zu verk. Bismarck-
str. 4, 3. St. 10031

Ein Fahrrad
billig zu verkaufen. Bismarckring 10
Part. 1. 53

Paristr. 1, 2. St. 1., getragener
dunkelgr. schmer. Hadelot und ein
getr. dunkelgr. schm. Burschen-
überzieher f. b. z. verk. 259

Villa,
neu, herrsch. m. Garten, in sehr
schöner Gegend am Rhein, Nähe
Wiesbadens, herrl. Ausf. u. umf.
f. preisw. zu verkaufen. Näher.
d. Exped. d. Bl. unter Chiffre **F.**
S. 235. 235

Ein ganz neuer prachtvoll laut-
spielender
Grammophon
(neue Konstruktion) mit Platten
für nur 100 Mark zu verkaufen.
Günstige Gelegenheit für Werte.
Friedrichstr. 18a, 1. St. r. 9893

Ein Flügel
und mehrere Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen
E. Urbas jun.,
9999 3 Schwalbacherstraße 3.
Schwarzes Kreuzgäßchen

Piano
billig zu verkaufen Eitville, Mühl-
straße 6, P. 1. 9969

Gut erhaltenes, wenig gebrauch.
Pianino zu verk. Bismarck-
straße 52, P. 9925

Gritzner
Nähmaschinen
sind zum Nähen, Sticken
und Stopfen, die
geeignetsten.
Welt-Ausstellung
Paris 1900.



Goldene Medaille,
höchste Auszeichnung für
deutsche Nähmaschinen.

Unentgeltliche Stickkurse
in der modernen Kunst-
stickerei werden jeden
Dienstag und Freitag
Nachmittag in unserem
Geschäftslökal für unsere
Kunden abgehalten.

**Gritzner-Electro-
motoren f. Nähmaschinen.**
Lager in Stickselde, Garnen,
Nadeln, Theilen, Oelen etc.

**Deutsche Nähmaschinen-
Gesellschaft.** 9450
Generalvertretung der
Maschinenfabrik Gritzner A.-G.

Ellenbogengasse 16.

Männer-Asyl
Dagheimerstraße 55,
empfiehlt sein gepolstertes trockenes
Pfeifen-Anzündholz à 50 Pfg. 1.
Buchen-Schichtholz à 1.70
frei ins Haus.

**Tepiche werden gründlich
geflopfen und gereinigt.**
Befehlungen an Handwerker Maller,
erbeten. 611

Alte Haase Anthracit-Eisformbrüts.

Dieses allgemein beliebte und bestbewährte Heizmaterial für Dauerbrandöfen irischen u. amerikanischen Systems empfiehlt im Alleinverkauf

J. L. Krug (Inh. Ludwig Badum),

Kohlen-, Coals- und Brennholzhandlung, 9781
Zulsenstraße 5. Telephon Nr. 128.

Senden Proben kostenlos.

Die wahre Kur für Rheumatismus, Gicht, Muskel-, Beinschmerzen usw.

Die **Good Health Alliance** führt die richtige Kur des Jahrhunderts ein. Keine Arzenei, keine Einreibungen, nur **Kinlo's Fuss-Pflaster** kuriert die schlimmsten Fälle von **Gicht, Rheumatismus, Muskel-, Lendenschmerzen** usw. durch Entziehung der Harnsäure und ist auf die Sohle der Füße zu legen. In welchem Teil Ihres Körpers Sie auch den Schmerz verspüren mögen, **Kinlo's Fuss-Pflaster** wird Sie davon befreien, und zwar in der kürzesten Zeit. Besserung tritt sofort ein und bei längerem Gebrauch schwindet jeder Schmerz vollständig. Dies ist ein wissenschaftliches Heilmittel mit absolut garantiertem Erfolge. Wir sind so überzeugt von der Wirksamkeit unseres Pflasters, dass wir Ihnen kein Muster, sondern ein Paar von **Kinlo's Fuss-Pflaster** kostenlos senden und Sie bitten, uns erst nach 8 Tagen, nachdem Sie sich gesund fühlen, den unbedeutenden Betrag von 8.50 Mk. einzusenden. Für den Fall, dass unser Pflaster nicht von Erfolg sein sollte, verzichten wir auf jede Zahlung. Es ist keine durch Elektrizität hervorgerufene momentane Besserung, sondern unser Pflaster ist eine chemische Erfindung mit dauerndem Erfolge. Täglich laufen Dankschreiben ein aus allen Schichten der Bevölkerung. Lesen Sie folgendes.

The Good Health Alliance.

Ich empfang Ihr Gesuch sowie Fusspflaster und Tee. Ich habe dieselben sofort in Gebrauch genommen und kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen dass ich mich viel wohler fühle und sogar imstande bin, umherzulaufen ohne grosse Schmerzen, was bisher zu den Unmöglichkeiten gehörte. Bitte senden Sie mir sofort 2 weitere Paar **Kinlo's Fuss-Pflaster** und 1 Päckchen Ihres Tees. Sie dürfen versichert sein, dass ich Ihre Pflaster jederzeit auf das wärmste empfehlen werde.

Hochachtungsvoll

Holzapfel

Kinlo's Fuss-Pflaster macht die Füße weder dürr noch weichlich, im Gegenteil, dieses Pflaster ist eine Quelle der Wärme und Behaglichkeit. Dieses Pflaster kuriert nicht nur **Rheumatismus** und alle verwandten Leiden, sondern verhindert auch **Frost** und Erkältungen. Allen an kalten Füßen Leidenden würde sich dieses Pflaster als eine grosse Wohltat erweisen. Es verleiht den Füßen, Gliedern und allen Teilen des Körpers eine gleichmässige, angenehme Wärme und regelt die Blutzirkulation. Zögern Sie nicht, senden Sie eine **Postkarte** für 10 Pfg. mit Ihrem Namen, Adresse und erwähnen Sie die Art Ihres Leidens und sofort erhalten Sie ein Paar von **Kinlo's Fuss-Pflaster**. Vergessen Sie nicht, dass Sie keinen Pfennig zu zahlen haben, wenn unser Pflaster sich nicht erfolgreich erweisen sollte.

GOOD HEALTH ALLIANCE 74, FLEET STREET, LONDON, ENGLAND.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Bären-Kaffee

ist bekannt als der wohlgeschmeckteste und gehaltvollste Bohnenkaffee.

P. H. Inhoffen, H. Kohl, Bonn u. Berlin S. W.

Überall künstlich in den besseren Geschäften der Branche

zu 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das 1/2 Pfd.-Paket.

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,

Zulsenstraße 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352,

liefert sämtliche Kohlenarten sowie Coals u. Briketts

von nur erstklassigen Breiten des Ruhrgebiets;

sowie **Brenn- und Anzündeholz** zu den zur Zeit günstigen

Tagespreisen,

welche im Geschäftskataloge eingesehen werden können. 3136

Bestellungen auf

Prima Thüringer Wurstwaren

werden angenommen. Näheres Dräusenstraße 48 im Laden. Probe dabeist. **H. Steinhäuser.** 9282

Emaillier-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3803

Wiesbadener Emaillier-Werk, Mainzer-
gasse 3.



DAVID'S MIGNON- SCHOKOLADE

1/4 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Schweiz.
FR. DAVID SÜHNE, HALLE A.S.
Verkaufsstelle durch Plakate kenntlich.



Elektrischen
brennen am
besten, beim Gäh-
nen leicht befeuchtet,
per Dgd. 50, 75

u. 110. Hier: Drog.
Sanitas, Mauritiusstr. 126

Cacao,

feinstes Aroma, leichte
Löslichkeit und ange-
nehm kräftiger Ge-
schmack.

No. 1 Pfd. Mk.

1. Holland-Marke 2.80

2. Visiten . . . 2.40

3. Haushalt I. . 2.00

4. Haushalt II. . 1.80

5. Familien . . 1.60

A. H. Linnenkohl.

Ellenbogengasse 15.

Gegr. 1852. Fernspr. 94.

Die Uhr ist wertlos, wenn sie nicht richtig geht!

Gute, sorgfältig abgezogene Uhren

kauft man billig in meinem

9661

Etagen-Geschäft, Hellmündstr. 51, 1. St.

Erich Butroni, Uhrmacher.

NB. Alte Uhren und Goldwaaren werden zu hohen Preisen eingetauscht.



G. Gottwald,

Goldschmied,

Faulbrunnenstrasse 7,

empfehlte sein wohllassortiertes Lager in

Gold- u. Silberwaren

nebst **Uhren** jeder Art.

Trauringe

fertige ich in jeder gewünschten Fagon
und jedem Preis. Alle

Reparaturen

werden fachmännisch in meiner Werkstatt
bei billigster Berechnung ausgeführt. 9376

Kaffee und Speisewirtschaft, 15 Ranergasse 15

empfehlte

guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg., sowie Abendessen von
25 Pfg. an, Kaffee & Tasse 6 und 10 Pfg. 60

K. Ullrich.

täglich frische Butter

Infolge günstiger
Abschlüsse
In, Molkereibutter bei 2 Pfd. Mk. 1.18.
Feinhe " 2 " 1.23.
Feine Tafelbutter " 2 " 1.28.
Feine Tafelbutter aus
preisgekrönter Molkerei 2 " 1.33.

Gerne: **Gute, billige Eier!!!**

Rocher per Std. 5 u. 6 P. Thee-Eier und bayr.

Sandier p. St. 7 und 8 P. Trinkeier täglich frisch.

A. & F. Wegner's

344 Molkereiprodukte, Reinhardtstr. 59.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktischen Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von

Reinhold Fröbel. 3. Auflage.

Preis gebunden 5 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk: „Das

Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer

Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein

Vademecum für jedermann. Es zeigt durch verständ-

liche Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen

Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker

wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen

Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie

der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhal-

ten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und er-

folgreich zu gestalten ist. 132

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

F. Lichtenstein, Dentist

Tannmühlstrasse 34.

Spezial. 2-6, 9-12.

Schonende Behandlung. Nässige Preise.

956

Meine

Bekleidungs-Academie

befindet sich jetzt in der

9666

II. Etage.

Mathilde Siegmund, Jahnstrasse 8.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 270.

Freitag, den 18. November 1904.

19. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 18. November l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bauische Reparaturen in dem Verwaltungsgebäude des Aushausprovisoriums. Ver.: V. A.
2. Befestigung eines Feldweges in der Verlängerung der Blücherstraße. Ver.: V. A.
3. Fluchtlinienplan für das Gelände östlich des neuen Personenbahnhofs. Ver.: V. A.
4. Eine Eingabe des Vereins Süd-Wiesbaden, betreffend den Fluchtlinienplan des Bahnhofsgeländes. Ver.: V. A.
5. Anschaffung eines Zubehörs für die Dampfspritze der Feuerwehr. Ver.: F. A.
6. Ankauf von Grundstücken an der Dogheimerstraße. Ver.: F. A.
7. Ankauf eines Grundstücks zur Erweiterung der Zufahrtstraße zum neuen Güterbahnhof. Ver.: F. A.
8. Ankauf eines Wiesengrundstücks im Nerothal. Ver.: F. A.
9. Unentgeltliche Übergabe von früher an die Stadt abgetretenem Gelände an der Grillpargerstraße. Ver.: F. A.
10. Desgleichen an der Jdsteinerstraße, sowie Verkauf von 30 qm. Gelände daselbst. Ver.: F. A.
11. Schlussabrechnung über den Bau des Arbeiterheims an der Mainzerstraße. Ver.: V. A.
12. Ergebnis der nachträglichen Feststellungen, betreffend die Abwicklung der Straßen- und Kanalbauarbeiten in der Elisabethen- und Sonnenbergerstraße im Winter 1903/04. Ver.: V. A.
13. Anfrage des Stadtverordneten Baumbach an den Magistrat:

„Warum wird die Umpflasterung eines Theiles der Saalgasse nicht fertig?“

14. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung betr. die feste Anstellung des Thierarztes Clemens Gerhartz bei der Schlachthausverwaltung.

Wiesbaden, den 14. November 1904.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. November d. J., vormittags 11 Uhr, soll ein an der Ecke der Büdingenstraße und Webergasse belegener städtischer Bauplatz im Flächeninhalt von 2 ar 30 qm in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. November 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. November d. J., vormittags 11 Uhr, soll ein an der Mühlgasse belegener städtischer Bauplatz im Flächeninhalt von 1 ar 58 qm in dem Rathause hier, Zimmer Nr. 42, nochmals öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. November 1904.

Der Magistrat.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbenittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbenittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des Haushalts bei armen Familien während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathause, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Hause, No. 3, I. links, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 1 Mansarde und 2 Kellern per sofort oder 1. Januar 1905 zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause, Eingang rechts, erste Etage, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, und im Rathause, Zimmer No. 44, während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 8. November 1904.

9992

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan einer Verbindungsstraße zwischen Rheingauer- und Niederherstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathause, I. Obergeschloß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 15. November beginnenden und einschließlich dem 13. Dezember er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 10. November 1904.

150

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Be- und Entwässerungs-Anlage für die Umbanten im Schützenhof** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 77, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen im Zimmer Nr. 57 gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg., bezogen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 20. November 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 14. November 1904.

375

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen für die **Tieflegung und Neubefestigung** (Ausrollung mit Bruchsteinen) des **Salzbachgraben**s in der Gemarkung Viebrich a. Rh. — Baulänge etwa 1600 lfdm. — sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung **wiederholt** vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk 50. Pfg., bezogen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 22. November 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 7. November 1904.

9982

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird städtisch nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufsicht anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagelöhners **Johann Bickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlich.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. der Ehefrau des Tagl. **Gustav Buhbach**, **Emilie** geb. **Kraus**, geb. am 12. 11. 1876 zu Sonnenberg.
5. der Dienstmagd **Karoline Ehlig**, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford**, **Hermine** geb. **Steinberger**, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
7. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenbühl.
8. der Dienstmagd **Wilhelmine Heep**, geb. am 21. 7. 1881 zu Steeden.
9. des Reisenden **Alfons Heilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
10. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, gen. **Dietrich**, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
11. des Tagelöhners **Albert Kaiser**, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
12. der ledigen Modistin **Adele Knapp**, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
13. des Tagelöhners **Heinrich Kuhmann**, geb. am 16. 6. 1875 zu Viebrich.
14. der Dienstmagd **Maria Kuhn**, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
15. des Sattlergehilfen **Philipp Lammert**, geb. am 22. 11. 1870 zu Wiesbaden.
16. des Fuhrmanns **Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
17. des Tagelöhners **Georg Mehlert**, geb. 25. 1. 1865 zu Mainz.
18. des Buchhalters **Georg Michaelis**, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
19. des Tagelöhners **Nabannus Rauheimer**, geb. 23. 8. 1874 zu Winkel.
20. der ledigen **Anna Rothgerber**, geb. am 2. 9. 1863 zu Oberstein.
21. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
22. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
23. des Bierbräuers **Johann Bapt. Japp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviebrich.
24. der ledigen **Henriette Zimmerschied**, geb. am 11. 5. 1880 zu Wiesbaden.
25. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser**, **Emilie** geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 16. November 1904. 390

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach § 1 der hiesigen Hundesteuerordnung ist für jeden Hund, der in dem Stadtbezirk Wiesbaden länger als 3 Wochen im Steuerjahre gehalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mark und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 cm hat, eine solche von 30 Mark zur Steuerlast zu entrichten.

Hiernach werden diejenigen Besitzer von Hunden, die im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind und die Hundesteuer bis jetzt auch nicht gezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundesteuer aufgefordert. Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark.

Wiesbaden, den 14. November 1904. 350

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Um Zertum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Hotel zum **„Schützenhof“** wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom 1. Oktober d. J. bis 1. April n. Jahres geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung.

Wiesbaden, den 20. August 1903. 7021

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unferligen Straßen des Stadtbezirks für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903. 6665

Der Magistrat.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefestigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3-6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 265

Wiesbaden, den 14. November 1904.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr Vormittags. Wiesbaden, den 14. September 1904. 6718

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden. Was der Abnehmer dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Stadtbüro etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Betheiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Städt. Acciseamt.

Pflichtfeuerwehr Clarenthal.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr werden auf **Samstag, den 20. November 1904, Vormittags 8 Uhr**, zu einer Übung an den Remisen eingeladen.

Auf Grund der Polizei-Verordnung ist jeder männliche Einwohner von Clarenthal vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 50. Jahre verpflichtet, der Feuerwehr beizutreten.

Diejenigen, welche bis jetzt nicht ihrer Pflicht nachgekommen sind, haben sich an dem oben bezeichneten **Samstag Vormittag 8 Uhr** zu melden.

Wiesbaden, den 12. November 1904. 174

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

betz, Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werthhätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgererschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zuführen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, zu mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen zeller Heferührsuppe und Brod geben lassen zu können. Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37.000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben über welche öffentlich quittirt werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat, Rentner Kring, Uhlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Eitz, Adreierstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. prakt. Arzt Cunn, H. Burgstraße 9, Herr Stadtb. Oberstleutnant a. D. von Deiten, Adreierstraße 62, Herr Stadtb. Gastwirt Kroll, Adreierstraße 14, Herr Stadtb. Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichsaffel a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Neusch, Landesbank, Herr Bezirkt. Lehrer Wagner, Dohheimerstraße 86, Herr Bezirkt. Rentner Bremer, Rheinstraße 38, Herr Bezirkt. Reg.-Sekretär a. D. Schroeder, Emmerstraße 48, Herr Bezirkt. Lehrer Münzert, Gustav Adolfstraße 13, Herr Bezirkt. Verwalter Schmitte, Augenheilkunst, Herr Bezirkt. Kaufmann Rödel, Langgasse 24, Herr Bezirkt. Rentner Berger, Neugasse 21, Herr Bezirkt. Rentner Vollmer, Sömerweg 10, Herr Bezirkt. Dreher Bollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirkt. Schuhmacher Kump, Saalstraße 18, Herr Bezirkt. Rentner Rabe, Quersiedelstraße 3, sowie das städt. Armenbureau, Rathhaus Zimmer 12. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inhaber der Firma Karl Alder Nachf., gr. Burgstraße 16, Herr Kaufmann A. Wollath, Nidelsberg 14, Herr Kaufmann E. Schenk, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Nidelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 1. November 1904. 9852

Namens der städt. Armen-Deputation:

Travers,
Magistrats-Beisitzer

Fremden-Verzeichniss

vom 17. November 1904 (aus amtlicher Quelle.)

Kuranstalt Dr. Abend,
Parkstraße 30.
Wöllstein, Kreisweiler

Bayerischer Hof,
Delaspöckstraße 4.
Gallasch Stuttgart
Franke, Wolfach

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Knapp, Wirsing

von Ramberg, Oppeln
Havemann Fr., Lübeck
von Barrel, Wien
von Barrel Fr., Wien
Frank, Fr., Frankfurt
Schmidt, Magdeburg
Kehmelzer Magdeburg
Heymann Kissingen
Herzenberg Fr., Goldingen
Keelig, Fr., Witebsk
Held, Würzburg
Holzwarth Würzburg

Einhorn
Marktstraße 32
Hetzel, Berlin

Krauss, Darmstadt
Offenstadt Hannover
Kriegel, Köln
Willmsen, Düsseldorf
de Waal, Emmerich
Loevenstein Köln
Kehwarzer Friesenheim
Link, Elberfeld

Eisenbahn-Hotel,

Rheinstraße 17.
Köhler, Dinslaken
Koch, Heidelberg
Ernst, Elberfeld
Klein, Limburg
Link, Fr., Frankfurt
Müller Frankfurt
Brandt, Hannover
Schmahl Koblenz

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Gortz-Kehlit, Darmstadt
Frinkel, Berlin

Hartenberg, Gr. fin, Darmstadt
Graf Grütz, Darmstadt

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Bohrer, Würzburg
Ropper, Offenbach
Wagner, Dauborn
Klein, Köln
Güb, Köln

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Kramer Gailnau
Loh, Mülhausen
Werner, Würzburg

Hotel Fuhr,
Geisbergstraße 3.
Bratigam, Fr., Meiningen
Mathai Wallertheim
Mies, Dietz
Roseniak, Dresden
Burkardt Fr., Simmern
Allendorf m. Fr., Neubausel

Grüner Wald,
Marktstraße.
Wertheim, Göttingen

Kligge, Frankfurt
Wendel-Khn, Hamburg
Israel, Berlin
von Zandt m. Fr., Neunkirchen
Mass m. Fr., Darmstadt
Bosch, Karlsruhe
Wilhelm, Baden-Baden

Loue, Brüssel
Altmann Breslau
von Oepen Köln
Schild Dillenbourg
Knoll, Mannheim
Lehmann Mannheim
Triquet Paris
Porcher Fr., Köln
Kornicker Erfurt
Krauss, Fr., Köln
Masano, Gut Schramelhof
Frankenstein Bonn
Heitmann, Köln
Jacobs, Halle
Strauss, Karlsruhe

Happel, Schillerplatz 4.

Jaeckel Kreuznach
Horn, Fulda
Heer, Neheim
Lersch, m. Fr., Bonn
Hof, Kassel
Weißel, Frankfurt a. O.

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.

Chavareau m. Fr., Deventer
Suttszynka Fr. m. Hed., Posen
Sachsenhaus, Danzig

Hotel Impérial,
Levy m. Fr., Potsdam
Sleinberger, San Franzisko
Blühm, Potsdam

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstraße 17.
Fraenkel Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstraße 6 u. 8.
Arns, Remscheid

Isaac, Fr., Frankfurt
Davidson, Strassburg
Mokrauer Baden
Salomon Berlin
Rothstein, Berlin
Hessmann m. Fr., Köln
Böttcher Fr., Eisenach

Minerva,
kleine Wilhelmstraße 1-3.
Meyer, Fr., Hannover
Frese, München

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Kloppel Elberfeld
Wiegner Fr., Berlin
Hoesch, Fr., Godesberg
Breustedt, Schladen

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Rickheim, Fr., Hamburg
Frenk, Annaberg

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
Schartenberg, Essen

Pfälzer Hof,
Grabenstraße 5.
Simming, Hanau
Lamb, Elberfeld
Lordick, Elberfeld
Maschewski, Elberfeld
Schäfer, Elberfeld
Hofmeister m. Fr., Rostock

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Mies, Kamp

Quisisana, Parkstraße 5
u. Erathstraße 4, 5, 6, 7.
Trowbridge, 2 Hrn., New York
von Wolkowsky-Biedau Berlin
Silberberg m. Fr., Warschau

Reichspost,
Nicolastrasse 16.

Brücken Bonn
Weller, Jena
Richter Chemnitz
Lattmann, Bern
Gernsheimer Nürnberg
Ostwald, Xanten

Rhein-Hotel,
Rheinstraße 16
Loeffler, Hamburg
von Cockshausen, Fr., Baden-
Baden

Fiedler, Landshut
Winkelmann Braubach
Schäfer, Frankfurt
Schmidtman m. Fr., Wald
Grube, Düsseldorf

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 22.
Bernhard m. Fr., Berlin

Russischer Hof,
Geisbergstraße 4.
Guntzel, Schweidnitz

Schweinsberg,
Rheinbahnstraße 5.
Hankel m. Fr., Darmstadt
Kising Mainz
Woll, Mannheim
Koch Frankfurt
Dräger, Düsseldorf

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.

Schmidt Friedrichsberg
Hornig, Koblenz
Stassen, Bendorf
Hoerscher Köln
Hannemann, Koblenz
Schüle, Frankfurt
Fischer, Weimar
Scholz, Weimar
Hesselt, Koesfeld
von Toseyowski Köln
Mohren, Herford

Taunus-Hotel,
Rheinstraße 19.

Bienhardt Strassburg
Wingen m. Fr., Bonn
Hasenmüller m. Fr., Bonn
Freytag Fr., München
Kühmann, Hannover
Ullmann Berlin

Union, Neugasse 7.

von Borris Fr., Mainz

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstraße 1.
Judick Fr., Benrath
Busse Berlin
Collart Luxemburg
von Ramdow m. Fr., Düsseldorf
Henrich Völklingen

Vogel, Rheinstraße 27.

Grosser, Weilmünster

Weins, Bahnhofstraße 7.

Wolf, Nürnberg

In Privathäusern
„Pens. Internationale“,
Mainzerstrasse 8
Griffith m. Fr., Cheltenham
Griffith Fr., Cheltenham
Parkinson Fr., England
Hewitt Fr., London
Hewitt 2 Fr., London

Kapellenstrasse 3p.
Cusi, Spanien
Giorgeta Spanien
Villa Monbijou,
Erathstraße 11
Man, Hamburg
Museumstrasse 4 I.
Pomm, Bremen
Villa Sorrento,
Sonnenbergerstrasse 21.
Schweder Köln

Taunusstrasse 22
Zimmermann Fr., Siegen
Taunusstrasse 47
Schoelles Fr., Helensburgh
de Mornay Helensburgh
Smith Fr., Helensburgh
Augenheilkunst 18r
Arme.
Sticker Katharina, Hochheim
Henges, Hiltersberg
Ruse, Elly, Kothheim

Kurhaus zu Wiesbaden.
Cyklus von 12 Konzerten
unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Samstag, den 19. November 1904,
Abends 7 1/2 Uhr:

III. Konzert.

Leitung: Herr Louis Lüstner,
Städtischer Kapellmeister und Königlich Musikdirektor.

Solist:

Herr Willy Burmester (Violine).
Orchester: Verstärktes Kurorchester.

Program m.

1. Orpheus, symphonische Dichtung . . . Liszt.
2. Konzert in D-dur für Violine mit Orchester . . . Beethoven.
Herr Burmester.
3. Zum ersten Male: Ballet-Suite . . . Gretry-Motil.
(1741)
4. Violin-Vorträge:
a) Air . . . J. S. Bach (1685).
b) Menuett . . . G. F. Händel (1685).
c) Gavotte arrang. von W. Burmester . . . Padre Martini (1706).
d) Menuett . . . W. A. Mozart (1756).
Herr Burmester.
5. Im Herbst, Konzert-Ouverture . . . Grieg.

Eintrittspreise:

I. numerirter Platz 5 Mk.; II. numerirter Platz 4 Mk.
Mittelgalerie numerirter Platz 3 Mk.; Galerie rechts und links
numerirter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzerts werden die Eingangstüren des
Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Abonnementspreis für die Cyklus-Konzerte:
I. numerirter Platz 42 Mk. — II. numerirter Platz 30 Mk.
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.**Alte Emailletöpfe**

werden mit Böden versehen und neu emailirt 3926
Neugasse 12 Wiesbadener Emailierwerk Neugasse 3

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Sellmundstraße 53, 1. St.

empfehlte sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine prachtv. mit all. Comf. ausgest. Herrschafts-Villa, Park-
straße, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad,
schöner Garten u. s. w. für 145 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
Eine sehr schöne komfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis
12 Zim., Küche, Bad, Balkon u. s. w., großem Bier- und Ob-
garten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenberger-
straße, für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionzwecke
geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügel-
zimmer, Küche, Kauf-, große Kellern, elektr. Licht u. s. w.
wegzugsbalken für 105 000 Mk., sowie eine Pension-Villa,
Nähe des Kochbrunnens, mit ca. 23 Zimmern u. s. w. incl.
Inventar für 115 000 Mk. ohne Inventar für 100 000 Mk. zu
verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
Eine Villa, Diebriehstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speise-
kammer, Bad, Balkon, schönem Garten u. s. w. für
50 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
Eine Anzahl Pension- und Herrschafts-Villen in den ver-
schiedensten Stadt- und Vorstädten, sowie versch. prachtv. Villen
mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu
verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
Ein prachtv. Haus, Höhenlage, mit 3 u. 4-Zimmerwoh-
nungen, alle auf längere Jahre vermietet, für 90 000 Mk., mit
einem Reinüberschuß von 1000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
Verschiedene Häuser in der Stadt, wo Laden gebrochen und
eins, wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 35 bis 135 000
Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im
Kurviertel, fruchtbringend für 165 000 Mk., sowie ein prachtv.
Haus mit Wirtschaft und Laden, 3 u. 4-Zimmerwohnungen, in
Mainz, mit jährlicher Mieteinnahme von 8040 Mk., für 120 000
Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
Ein noch neues rentables Haus mit 3 u. 2-Zimmer-
wohnungen, H. Verkauft und Torsahrt für 86 000 Mk., ein
rentables Haus, wehl. Stadtrei, mit 3 u. 4-Zimmer-Wohn-
ungen für 116 000 Mk. und ein Haus, fühl. Stadtrei, mit 3
und 4-Zimmer-Wohnungen, fühl. 3 u. 2-Zimmer-Wohnungen,
für 155 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von 2000 Mk., sowie
eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Laden und Werk-
stätten für 98, 112, 134 000 Mk. u. s. w. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
In Schickheim versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-
wohnungen für 12, 14, 20 und 22 000 Mk., sowie in Elt-
ville ein Haus mit H. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere
mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
In Schickheim versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-
wohnungen für 12, 14, 20 und 22 000 Mk., sowie in Elt-
ville ein Haus mit H. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere
mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
In Schickheim versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-
wohnungen für 12, 14, 20 und 22 000 Mk., sowie in Elt-
ville ein Haus mit H. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere
mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
In Schickheim versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-
wohnungen für 12, 14, 20 und 22 000 Mk., sowie in Elt-
ville ein Haus mit H. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere
mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
In Schickheim versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-
wohnungen für 12, 14, 20 und 22 000 Mk., sowie in Elt-
ville ein Haus mit H. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere
mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53, 1. St.
In Schickheim versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-
wohnungen für 12, 14, 20 und 22 000 Mk., sowie in Elt-
ville ein Haus mit H. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere
mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu ver-
kaufen durch

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. • Telefon 708 965

Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Seit sucht bei alleinstehend, befr. Dame gemütl. Heim Off. u. G. H. 9285 an die Exped. d. Blattes. 9323

Gesucht

non allf. Dame für sofort oder 1. Januar 1905, in vornehmer ruh. Gegend, ein eleg. möbl. Stod, von 6-10 Zimmern oder kleine Villa nebst allem Zubehör, zum Wiedervermieten, auf ein Jahr, event. auch länger. 954
Offert. unter F. W. 42 an die Exped. d. Blattes.

Restaurant

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Genauer Offert. unt. M. A. 51 an die Exped. d. Bl. 238

Vermietungen.

Fischerstr. 1, am Rondell,
eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 resp. 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Zubehör u. schön. Garten, gleich oder später zu vermieten. 9469

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centralheizung. 4063
Näh. Part. d. selbstst.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschafte Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. d. selbstst. u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Franzstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekammer, Badezimmer, reichl. Zubeh., p. sofort z. verm. Bis bekümmen 11-12, 3-6 Uhr. Näh. d. selbstst. u. bei Herrn Carl Philipp, Dambachstr. 12, 1. Etod. 3294

6 Zimmer.

Bismarckring 6 ist noch der 2. Et. von 6 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr. ausgestattet, sowie 1 Wohn. von 4 Zimmern, nach d. Dreieckstr. gelegen, ebenfalls d. Neuz. entspr. der sofort od. später preisw. zu vermieten. Näh. Hochpart., bei Hessemer. 6665

Güterstr. 37, 1. u. 5-6 Zimmer, 3 Balkons, Garten, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. Part., l. 108

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind 1. u. 2. Etod. je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1102

Querenburgplatz 3, hochherrsch. Wohnung mit allem Comfort der Neuz., 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badezimmer, 3 Mansardzimmer, 3 Balkons, Schloßstr., Parquet u. Näh. im Pauli, 2. Et. 5693

Schneckenortstraße 4, am Ring, 6-Zimmer-Wohnung, 1. Et., seine ruh. Lage, per sofort zu verm. 9676

5 Zimmer.

Adelheidstraße 15, Süd., ist die Wohnung von 5 ger. Zimmern nebst reichl. Zubeh. (2. Etage) zu verm. Auskunft im 1. Etod. 9984

3 Bismarckring 3

ist die Vellatag von 5 resp. 6 Zimmern mit allem Comfort der Neuz. entsprechend weg. Wegz. des Herrn Geh. Reg. Rath Schmidt, per 1. April (auch früher) zu verm. 9588

Clarenthalerstraße 2,

bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterb.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kt., Ballone, Küche m. Gasrohr, a. Kochg. angebr., Speisek., Kuchenaufz., elektr. Licht, Leuchte u. Kochgas, 2 Mani., 2 Kell. o. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich z. spät. zu verm. Näh. d. selbstst. 9562

Grabenstr. 2, Ede Ballustr., eine herrschafte, 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 9x4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), komfortabel, billigst zu vermieten. Näh. d. selbstst. Part. 5695

Gustav-Adolfstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Manfarden, 2 Keller, auf sofort an ruh. Leute zu vermieten. Preis 750 Mk. Näheres im Laden. 5343

Tabakstr. 20, sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (M. 750), auf 1. Jan. event. auch früher zu verm. Näh. Part. 10002

Karlstraße 44, Ede Albrechtstr., 1. Et., 4 od. 5 Zimmer mit Zubeh. per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. d. Muehle. 4246

Querenburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschafte Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuz. entspr. per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Remo. 6922

Drantenstr. 24, Broh. 3, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermieten. 9695

Rheinstraße 94,

die 2. Et. 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Manf. u. sofort oder später zu verm. 9475

Wallerstraße 2 (Ede Kaiser-Friedrich-Ring), 3. Et., 5 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Manfarden, Bad, Kuchenaufz., Gleichplatz, per 1. Nov. zu verm. Näh. Part., rechts. 5865

Wilmshofstr. 3, Etage-Villa, vornehm. Lage, sch. Aussicht auf den Wald, herrsch., der Neuz. entspr., 4-5-Zimmer-Wohnung, mit reichl. Zub. zu verm. N. P. 169

4 Zimmer

Bertramstr. 22, am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etod. per sofort zu vermieten. 9677

Wischerplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zub. per sof. od. sp. zu verm. Näh. d. selbstst. im Laden od. Wilmshofstr. 17, P. r. 184

Wilmshofstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., d. sof. o. sp. Näheres d. selbstst. Part., r. 8672

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschafte 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dogheimstr. 51, i. allernächster Nähe des Bismarckrings, 2 schöne 4 Zim.-Wohnungen, Bel. Etage, event. sofort oder spät an verm. Näh. Part., l. 8176

Dambachstr. 17, Hochp., 4-5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. sofort oder später zu verm. 8963

Dogheimstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend und Name zum Ausstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu verm. 8847

Gustav-Adolfstr. 17, elegante Vier- Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubeh. zu verm. Näher. im Part., rechts. 9420

Gustav-Adolfstr. 18, herrsch. 4-Zim.- Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Was. per sof. o. sp. pr. zu verm. Näh. P., links. 9385

Gneisenaustraße 9, Ede Hofstraße, Moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten Näh. Seidenstr. 30, Part. 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ede 4-Zimmer-Wohn., m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Was. Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. sp. zu verm. Näh. d. selbstst. od. Roderstraße 33 bei Rühr. 6038

Gustav-Adolfstr. 5, eine sch. Hochp.-Wohnung, aus 4 Z., 1 Badezimmer nebst Zubeh. f. 650 Mk. zu vermieten. Näheres Albrechtstr. 34. 8 01

Gneisenaustr. 17, geräumige Vier- Zimmer-Wohn., der Neuz. entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part., r. 7461

Schumannstr. 63, 4 Zimmer u. Zubeh. auf gleich od. spät. zu verm. 9532

Hochherrschafte billige moderne Wohnung. Querenburgplatz 3, zum 1. April 1905, 4 große ineinandergehende Zimmer u. Badest., 2 Manf.-Z., Balkon, Parquet, Schiebel., Was. u. aller Comf. der Neuz. 600 Mk. Näh. im Hause, 2. Et. 9459

Neubau Philippstraße, 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. verm. Näh. d. selbstst. 8671

Neubau Clarenthalerstr. 17, herrschafte 4-Zim.-Wohn. mit großer geschlossener Veranda, Balk., Bad, elektr. Licht. Absolut feines ruh. Haus. Vor u. Hintergarten. Kein Hinterhaus. Näh. gesunde Lage. Herrliche Aussicht. Näh. d. selbstst. Part., rechts. 8146

Reinhardtstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5671

Seidenstr. 1, 1. Et., sch. 4-Zim.- Wohn. mit Balkon sofort o. sp. z. verm. Näh. Part. 144

Schwalbacherstr. 30, Gartenente, 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schöne 4-Zimmerwohn- ung zu vermieten. Schwalbacherstraße 30, Gartenente. 4964

Wallerstraße 2 (Ede Kaiser-Friedrich-Ring), 2. Et., 4 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Manfarden, Bad, Kuchenaufz., Gleichplatz, p. sof. o. 1. Nov. zu verm. Näh. Part., rechts. 5866

Wallerstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezimmer, gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1-2 Manf. usw., Gartenbenutzung. kein Hinterhaus dabei. 6630

Wilmshofstr. 19, Wohnungen v. 4 großen Zimmern, K. u. allem Zubeh. per sofort zu vermieten. 122

Poststraße 14, 4-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Etod. 9123

Gneisenaustr. a. Hofstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Et.), der Neuz. entspr. bis 1. Nov. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

3 Zimmer.

Bismarckring 24, Hochpart., 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Januar zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Et. l. 3196

Poststraße 15 (Landhaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. d. selbstst. u. Raderstraße 11, Bauureau. 6827

Eine Frontspitzwohnung 2, bezw. 3 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute billig zu verm. Bier- u. Adler-Platz, Grenzstraße 5. 8843

Wischerstraße 17, Neubau, sind im Mitt. Wohn. von je 3 Zimmern u. Zubeh. per sof. od. später zu vermieten. Näh. d. selbstst. Part., rechts. 8671

Dogheimstr. 46, Hdb., 3 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 7940 Näh. d. selbstst. Part.

Dogheimstr. 46, bei Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu verm. 7939 Näh. d. selbstst. Part.

Dogheimstr. 82, Drei- Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr. entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochpart., 1078

Dudenstr. 8, 3 Zim. u. Küche (Mittelb.) mit od. ohne Verstell. auf v. R. Bdh. 1. Et. 10010

Gneisenaustr. 75, 3-4-Zimmer- Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Gneisenaustr. 13, P. o. 3. Wohn., 3. u. 1. R. u. B. 1. M. 2. R., p. sof. od. sp. R. P. 8978

Gneisenaustr. 25, schöne, große 3-Zim.-Wohn., freie Lage, kein vis-à-vis zu verm. Näh. 2. l. 6155 **Schönermark.**

Gneisenaustr. 17, geräumige Drei- Zimmer-Wohn. (Hochpart.), der Neuz. entspr. einger., sofort zu verm. Näh. Part., r. 7462

Hartungstr. 7, schöne 3-Zim.- Wohnung m. Balkon auf 1. Jan. 1905 zu verm. Näh. d. selbstst. Frontsp. 9611

Hartungstr. 6, 1. Et., schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Novbr. z. verm. Näh. Part., rechts. 5785

3 möbl. Zimmer mit 4 Betten, sowie 2 Mansarden auf sofort zu vermieten. 275

Hirschgraben 26.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung a. gleich, od. 1. Januar billig zu verm. Nichtstr. 25, am Kaiser-Friedrich-Ring. 243

Karlstr. 28, Klub, 3-Zim.-Manf., Wohnung im Abbruch mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6673

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. per 1. Januar zu vermieten. Näh. Karlstr. 44, Muehle, Neubau. 9228

Kaiser-Friedrich-Ring 45, Hdb., 1. Et., 3 Zim. und Küche per sofort. 5742

Schöne gr. 3-Zimmer-Wohn., auf 1. April 1905 umständehalber billig zu verm. Näh. im Verlag d. Blattes. 9964

Wilmshofstr. 6, n. der Dog- heimstr., sch. Wohnungen, Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Kt.-Balkon, Küche m. kompl. Kuchenaufz. u. 2 Manfarden u. 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhaus. Näh. d. selbstst. od. Hirschgrabenstr. 5, Seitenb. b. R. Weingärtner. 222

Wilmshofstr. 10, Neub. Wiener, sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Manf. nebst sonst. Zubeh. per 1. Jan. event. früher. Näheres d. selbstst. od. Dogheimstr. 96, 1. 4916

Friedrichstr. 10, schöne 3-Zim.- Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 8271

2 bis 3 Zimmer-Wohn. m. Zub. auf 1. Januar zu vermieten. Wiesbaden (Vand) Blumenstr. 29, 55

Wohnung,

3 Zimmer nebst Zubeh. im 2. Etod. sofort oder später zu verm. Näh. Wegmannstr. 27. 9252

Muehlestr. 8, P., eine 3-Zim.- Wohnung, Preis 320 Mk., auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm. Näh. Bdh., 1. Et. 5719

Drantenstr. 60, P., 2. Et., 3 Z. u. K. auf gl. oder 1. Jan. zu verm. Näheres Vorderb., 3. Etod. 5458

Plattenstr. 21a, 3 Zim. u. Küche zu verm., freie, gesunde Lage am Wald. 8364

Eine sch. 3-Zimmer-Wohn. m. gr. Veranda, die am Walde, Garten, der elektr. Bahn, zu verm. Freig. Jung, Plattenstr. 104, 8700

Neuenthalerstraße 12, 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 9018

Neuenthalerstr. 8, 3-Zimmer- Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. 9821

Näh. d. selbstst. P.

Schwalbacherstr. 50 (Gemarkung Biedrich a. Hdb.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Reingasse 3, Part. 1800

Schwalbacherstr. 79, 1. Et. hoch, schöne Dreizimmerwohnung mit kl. Manf. auf 1. November o. sp. an kl. Familie für 430 Mark zu verm. 8767

Schöne 3-Zimmer-Wohnung (Neubau), Waldstr. 18 sof. zu vermieten. Stallung für 4 Pferde, Kasse, Futterraum, mit Wohnung von 2 Zim. sofort zu vermieten. Waldstr. 18. 281

Werdstr. 3, nächst der Wilmshof- strasse, Neubau Moos, 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr. entsprechend, zu vermieten. Näh. d. selbstst. 8328

Neubau Gg. Moos, Werdstr. 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker u. zu verm. 4397

Wilmshofstr. 3, Part., 3-Zim.- Wohn. m. Zub. per 1. Jan. zu verm. Näh. d. selbstst. od. Wilmshofstr. 4, 1. 9610

Poststraße 4,

Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. per 1. Nov. zu vermieten. 872 Mk. pro Jahr. Näheres im Laden, rechts. 8441

Poststraße 4,

Wohnung v. 3 Zimmern, Balkon, Manfarden u. Zubeh., im 2. Etod. per sofort zu vermieten. 600 Mk. Näh. im Laden rechts. 5916

Poststraße 14, 3-Zimmer-Wohn. mit allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Etod. 9122

Poststr. 33, Neubau Ede der Reichstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sof. od. später billig zu verm. Näheres d. selbstst. 1. bei Rud. Schmidt. 2424

Sonnenberg,

Gartenstr. 4 u. 4a (Neubau) sind per 1. April, event. früher, eine 2-Zimmer- und 3-3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, reichlichem Zubeh., der Neuz. entspr. entsprechend, zu verm. 231

3 Zimmer u. Zubeh. (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dogheim, Rheinstr. 49. 1718

2 Zimmer.

Muehlestr. 10, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller a. 1. Dezember zu verm. 9488

Muehlestr. 32, abgeschlossene Mansardenwohnung, 2 Zim. u. Küche an ruhige Mieter auf Januar. 9769

Muehlestr. 34, 2. Et., links, schöne Manf.-Wohn. sof. od. später zu verm. 8840

Muehlestr. 44, Ede. Part 2 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Januar zu verm. Näh. Hinterb., Bureau. 3648

Adolfstraße 12,

Sch., Dachbod., 2 Zimmer per sofort zu verm. N. Weinhandlung, Adolfstraße 14. 6415

2 Zim. mit Küche, mit Kuchenaufz., 4. Et., a. ruhige kinderl. Leute zu verm. Sofort beziehbar. Bertramstr. 22. 9912

2 Mansarden mit Küche u. Kell. auf 1. Dez. zu verm. Wilmshofstr. 6. 320

Wilmshofstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 2 Zimmern u. Zub. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. d. selbstst., P. r. 181

Dogheimstr. 18, Mittelb., Dach- wohnung, 1 Zimmer u. Küche, sow. 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute z. verm. Näh. Part. 9934

Dogheimstr. 80 ist eine 2- Zimmer-Wohnung auf sofort zu verm. Näh. Bdh., 1. Et. 7482

Dogheimstr. 88, Hdb., 1. Et., 2 Zimmer, Küche etc. an ruh. Leute zu vermieten per 1. Dezbr. Näheres Bdh., 1. Et. hoch. 56

Gustav-Adolfstr. 16, eine schöne 2- Zimmer-Wohnung, auf 1. Novbr. im Hdb. zu verm. Näh. Bdh., 1. Part., rechts. 8968

Gneisenaustraße 5, Hdb., Part., 2 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. 9745

2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Gneisenaustr. 25, P. Näh. b. Schönermark, d. selbstst. 9278

Gustav-Adolfstr. 5, eine schöne Frontspitzwohnung, 2 Zim., Küche nebst Zubeh. auf 1. Jan. zu vermieten. Näheres Albrechtstr. 34. 8600

Hartungstr. 118, P., 2 kleine Part.-Zimmer auf sofort an ruh. Herrn o. Dame z. v. 6222

Schumannstr. 13, Mansardenwohn., 1 Zimmer u. Küche, zu vermieten. Näh. Hdb., 1. Et. 7979

Schumannstr. 9, 2 Zimmer und Küche auf 1. Nov. od. 1. Jan. zu vermieten. 8263

Schumannstr. 12, Manf.-Wohn., 2 Zim. u. Küche per sofort z. verm. Näh. Part. 82

2 Zimmer-Wohn. mit Küche im Hofgarten sof. o. sp. z. verm. Näh. d. selbstst. 335

Gneisenaustr. 1, 1. Nov. Näh. Hoch- strasse 3, Bdh., Part. 8313

Schwalb., 3. n. d. der Waldstr. 1. Et., 2-Zim.-Wohn., 2 St. b., auf gleich od. spät. zu verm. 8488

Karlstr. 36, Neubau, 3-Zimmer- Wohnung zu verm. 7778

Näh. Bdh., 1. Et.

Karlstr. 40, Bdh., Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, neuzugest., auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Et. rechts. 8902

Karlstr. 40, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, Näheres 1. Et., rechts. 7169

Schwalbstr. 4, Manf.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hdb., bei Friedrich. 8822

Kirchgasse 9, Dachwohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu vermieten. Georg Kuhn. 6131

N. Kirchgasse 3, 2. Et., 2 Zim., Küche, Keller, ev. m. Waschl., per 1. Jan. zu verm. Näh. bei W. Sulzbach, Bärenstr. 4. 6772

Wilmshofstr. 6, n. der Dog- heimstr., schöne Wohnungen, Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer, Kt.-Balkon, Küche, 1 Manfarden u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. d. selbstst. od. Hirschgrabenstr. 5, Seitenbau bei Fr. Weingärtner. Souterain sch. Lager oder Bureauraum zu vermieten. 223

Wegmannstr. 18, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 330

